



Die Patriarchen Abraham, Isaak und Jakob füttern die Seligen im Paradies mit weissen Weintrauben. Wandbild im Syrerkloster Deir al-Suryan im Wadi Natrun in Ägypten. Foto: Andrea Barbara Schmidt, Louvain-la-Neuve, Belgien

Spiritualität und Identität von Männern

Wie können Kirche und Christentum heute an die vitalen Lebensfragen der Menschen anknüpfen und dafür alltagstaugliche Ausdrucksformen finden? Bernhard Waldmüller (45), Diakon und Gemeindeführer in Bern und engagiert in Männerprojekten, stellt sich den Fragen der Presseagentur Kipa:

Kipa: Warum tun sich Ihres Erachtens Männer heute generell eher schwer mit Kirche?

Bernhard Waldmüller: Ich weiss nicht, ob es Männer heute schwerer haben in der Kirche als früher. Es wird einfach deutlicher sichtbar, weil Kirche an gesellschaftlicher Relevanz und Bindungskraft verloren hat. Schon in meiner Kindheit, in einem bayrischen katholischen Dorf, habe ich Religion vor allem als Frauensache erlebt: Vorne sass die Frauen und Kinder, hinten standen die Männer. Und ein Mann stand ganz vorn – aber der trug einen Rock, also Frauenkleider!

Religiöses wird zunehmend als etwas Privates wahrgenommen. Und damit obnehin als „Frauensache“?

In den alten Rollenbildern waren die Frauen – etwas pauschal gesagt – neben Kindern und Küche eben auch für „Kirche“ zuständig. Viele Männer bewegen sich – manchmal unter dem Druck der Frauen – auf „Kinder“ und „Küche“ zu. Sie entdecken, dass es dabei

auch viel zu gewinnen gibt. Bei „Kirche“ gibt es keinen solchen Druck – und was können Männer dabei gewinnen?

In Ihren Männerprojekten sprechen Sie von „kraftvollen Männerbildern“ in der Bibel und in der Geschichte christlicher Spiritualität. Können Sie Beispiele nennen?

Spontan fallen mir Männer wie David ein: ein Krieger, Anführer, Liebhaber – und zugleich einer, der Psalmen dichtet, vor der Bundeslade tanzt oder sich zerknirscht vor Gott hinwirft. Oder Jakob – ein Patriarch im guten Sinn. Oder ein Ignatius von Loyola: ein Offizier und Kämpfer, ein tief spiritueller Mensch, der vielen Männern einen geistlichen Weg weist, ein ausserordentlicher Manager und Organisator. Männer wie Benedikt, Franz von Assisi, Meister Eckehart: Wir kennen sie oft nur als spirituelle Vorbilder, als Heilige. Viel zu wenig ist man sich bewusst, dass sie auch starke Anführer waren, dass sie Konflikte ausgestanden und Neues auf den Weg gebracht haben.

Gibt es überhaupt eine spezifische „Männer-Spiritualität“, und wie sieht diese aus? Ihrer Meinung nach nicht. Es gibt aber eine Menge Themen, die sich Männern stellen und in denen die christliche Spiritualität eine

grosse Hilfe sein kann: die Frage nach dem Vater, einen Vater haben, ein Vater sein, Umgang mit Aggression, die Suche nach einer sexuellen Identität zwischen Macho und Softie, der Umgang mit der Körperlichkeit –

Und ebenso wie die Frauen können hier die Männer auf die spezifischen Ressourcen christlicher Tradition zurückgreifen. Sie gehen einfach anders mit ihnen um als Frauen.

„Niederschwellige“ Angebote der Kirchen wie etwa die Zürcher Bahnhofkirche stossen auf ein grosses Interesse. Ist das der Weg, um vermehrt Männer ansprechen zu können?

„Niederschwellige“ Angebote brauchen alle Gruppen, ob Jugendliche, Senioren, Frauen oder Männer. Daneben braucht es auch sicher mänderspezifische Angebote. Viel wichtiger aber scheint mir, dass Kirche in ihrer Sprache, in ihrem Gestus, in der Wahl der Themen darauf achtet, ob sie damit auch wirklich Männer ansprechen kann.

Bernhard Waldmüller, herzlichen Dank für das Gespräch.

Interview: Josef Bossart / Kipa / jm

pfarrblatt Impressum

Internet www.kathbern.ch/pfarrblatt

Wochenzeitung der
röm.-kath. Pfarreien Kanton Bern,
alter Kantonsteil

**Adressänderungen und Abbestellungen:
Nur bei Ihrem Pfarramt
Adressen und Telefonnummern siehe
Pfarreien**

Redaktionsadresse:

Postfach 558, 3000 Bern 7
Telefon 031 327 50 50, Fax 031 327 50 55
redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Angelika Boesch (boe)
Direktwahl: 031 327 50 51
Jürg Meienberg (jm)
Direktwahl: 031 327 50 52

Herausgeber:

Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsident:

Synes Ernst

Vizepräsidium:

Franz Scherer, Pfarrer

Verwaltung:

Keel Treuhand AG
Fluracker 26c, 3065 Bolligen
Telefon 031 925 50 50, Fax 031 921 86 48
info@keeltreuhand.ch

Das Ross am Kirchturm. Provokation?

Nr. 21 ■ ■ ■

Samstag,
17. Mai 2008

AZA
2500 Biel
Postfach 624

Teil eines
faszinierenden
Kunstwegs. Das
Ross am
Kirchturm.
Foto: jm

Kunst und Kirche

Seit Ende April hängt am Turm der Kirche St. Michael ein Ross. Gemeindeleiter Hubert Kössler über Kirche, Kunst und Lügen.
Zweite Seite „Unter uns“

Freiwillige unterstützen

Ohne sie geht nichts. An der nächsten Synode sind einmal mehr auch die Freiwilligen Thema.
Seite Region

Männer

Ist Religiöses „Frauensache“? Diakon Bernhard Waldmüller über Männer, Spiritualität und Vorbilder.
Zweiletzte Seite „Brennpunkt“

pfarrblatt
Wochenzeitung der röm.-kath. Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

17. Mai 2008

pfarrblatt

Der ratlose Jogger

Am Kirchturm der römisch-katholischen Kirche St. Michael in Wabern hängt seit Ende April ein Ross. Hilflos ist das arme Tier am Turmkreuz 30 Meter über dem Kirchenplatz angebunden und strampelt in die Wolken. Hubert Kössler, Gemeindeleiter der Pfarrei, über Kunst, Kirche, Lügen und ratlose Jogger:

„pfarrblatt“: *Hubert Kössler, ein Pferd am Kirchturm, das ist doch ein starkes Stück Irritation.*

Hubert Kössler: Letzthin hat ein Jogger an der Pfarrhaustür geläutet und gefragt, ob ich wisse, was da an unserem Kirchturm hänge. Ich habe ihm die Geschichte von Münchhausen erzählt. Er hat gelacht und gesagt, das müsse er morgen seiner Frau und den Kindern zeigen.

Was in aller Welt haben denn die Lügengeschichten des Barons von Münchhausen mit Kirche zu tun?

Als Erstes: Hintergrund ist eines seiner berühmten Abenteuer. Erinnern Sie sich? Münchhausen ist über ein schneebedecktes Feld geritten; hat sein Pferd an einem aus dem Schnee ragenden Stab festgebunden und sich schlafen gelegt. Am nächsten Morgen – als der Schnee weggeschmolzen war – hat er das Ross erst nach längerem Suchen entdeckt: Es hing wiehern am Kirchturm. Als guter Schütze schoss er das Halfter entzwei und ritt seines Weges. So der Baron. Als Zweites: Die Installation ist ein Teil des Kunstweges „artpicnic“, der vom Eichholz auf den Gurten führt und während der Euro 08 zu begehen ist. Wir sind dank dem Ross eine Station dieses Weges.

Wollen Sie also als Gemeindeleiter der Lüge ein Denkmal setzen?

Wenn der amerikanische Präsident Unwahrheiten behauptet, um seinen Irak-Krieg führen zu können, ist das eine Lüge. Im Gegensatz dazu funktionieren die Münchhausen-Geschichten dadurch, dass jeder, der sie hört, weiss: Das ist so nicht geschehen. Bevor der Baron seine Geschichte erzählt, hat man sich gegenseitig über dieses Setting verständigt. Es ist deshalb eigentlich keine Lügengeschichte, sondern eine Geschichte darüber, wie Phantasie die Grenzen der Realität überwinden



Aktuelle Mahnung. Hubert Kössler, Gemeindeleiter.



Das Künstlerpaar „Haus am Gern“ Barbara Meyer Cesta ...



... und Rudolf Steiner.

kann. Die Phantasie will unterhalten, den Geist beflügeln, Grenzen überschreiten. „Die ursprüngliche Funktion des Geistes ist das Fabulieren“ wie das der Schriftsteller Bruno Schulz einmal treffend geschrieben hat. Die Bibel kennt diese Tradition übrigens auch.

Die Bibel?

Manchmal liegt das Eigentliche nicht unmittelbar vor Augen. Nehmen Sie die Geschichte des Sehers Bileam im Buch Numeri. Er erkennt den Engel nicht, der ihm mit seinem Flammenschwert den Weg versperrt. Sein Esel wohl. Theologisch gesehen geht es um Distanz und Kontrast. Diese dienen der Existenzbewältigung. Das Lachen ist eine subversive Kraft gegenüber allen politisch-gesellschaftlich-kirchlichen Engführungen. Denken Sie an den Brauch des „risus paschalis“, des Osterlachsens. Die Relativierung der Wirklichkeit verbindet Humor und Glaube; beide befähigen dazu, in Distanz zur Welt und doch in ihr zu leben.

Dann hätten Sie ja einen Esel an den Kirchturm hängen können oder einen Engel. Das wären wenigstens biblische Figuren gewesen.

Vergessen Sie nicht: Das renommierte Künstlerpaar „Haus am Gern“ trat von aussen mit der Idee an uns heran, wir haben den Kirchturm zur Verfügung gestellt. Ich finde: Dem Kirchgemeinderat ist es hoch anzurechnen, dass er sich auf ein Kunstprojekt einliess, das neben dem Witz auch Anregungen für vertiefte Gespräche ermöglicht. Dieses Interview und der Jogger zeigen ja, dass es funktioniert.

Dabei geht es auch um die Kommunikation mit der Moderne, mit Kultur und Welt, die unsere Kirche immer geprägt hat, wie sie selber immer auch prägend in der Welt mitwirkt.

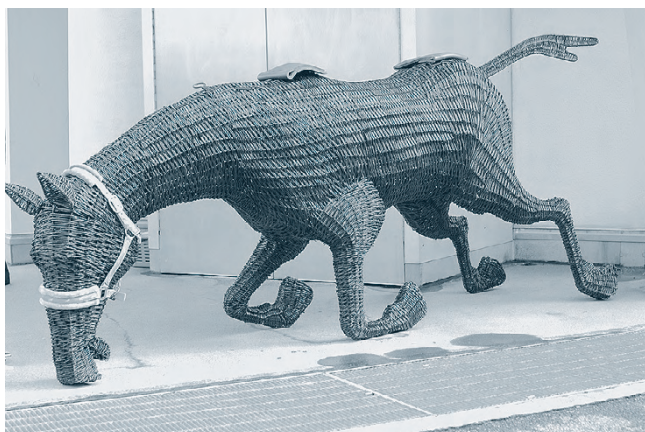
Es gab allerdings auch Reaktionen, die meinten, das Ross entweibe die Kirche, weil sie zum blossen Kunstobjekt werde.

Auf religiöse Gefühle achten ist etwas ganz Wichtiges, ohne Zweifel. Aber das darf nicht zu einem Argument werden, das alle Energie lähmt. Es gibt auch religiöse Werte, die verletzt worden wären, hätte man die Installation abgelehnt, etwa: Toleranz, Humor, Dialog, Weltoffenheit, innere Freiheit. Das Künstlerpaar und der zuständige Gemeinderat von Köniz zweifelten zunächst an der Realisierbarkeit. Warum? Weil sie Kirche eher als übervorsichtig und weltabgewandt interpretierten. Sie haben sie nun anders erlebt. Die Installation ermöglicht einen verblüffenden Kontakt zu einer uralten Bewegung mit einer aktuellen Botschaft. Immerhin müssen alle himmelwärts schauen. Und erleben damit, als ein Beispiel, die Schöpfung und unsere Verantwortung dafür neu.

Wie das?

Wir werden kaum mehr so viel Schnee haben, dass Münchhausen je wieder sein Pferd an der Kirchturmspitze anbinden kann. Aktueller kann eine Mahnung doch gar nicht sein. Meinen Sie nicht auch?

Hubert Kössler, danke für das Gespräch. Interview und Fotos: Jürg Meienberg



Das Ross aus Weidenzweigen vor dem Aufzug.

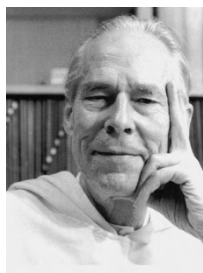
Das Ross am Kirchturm

Kunstweg „artpicnic“, bis zum 6. Juli, Wabern bei Bern, vom Eichholz (an der Aare) bis hinauf zum Gurten (Hausberg Berns).

Über 40 Exponate werden in der Zeit an öffentlichen und privaten Orten in Wabern zu besichtigen sein.

Und eben auch: das Ross am Kirchturm.

Infos zu artpicnic im Schriftenstand St. Michael, im Pfarramt, Telefon 031 961 28 68, oder unter www.artpicnic.ch.



Jean-Dominique Barthélemy (1921–2002)

Die Bibelforscher seit Hieronymus gingen davon aus, dass die griechische Ausgabe des Alten Testaments, die sogenannte Septuaginta, die in den meisten alten Kirchen die verbindliche Heilige Schrift darstellt, eine Übersetzung des hebräischen Textes ist, wie er von den Rabbinern in der Synagoge überliefert wird. Die Abweichungen im griechischen Text wurden als Anpassungen an den Zeitgeist abqualifiziert. Hieronymus selbst legte seiner eigenen lateinischen Übersetzung, der berühmten Vulgata, nur den hebräischen Text zugrunde. Gross war daher das Erstaunen, als in Qumran hebräische Handschriften zutage traten, die der Septuaginta näherstehen als dem Text der Rabbiner, und griechische Handschriften, die offensichtlich bemüht sind, den Text der Septuaginta dem rabbinischen Text anzupassen. Mit an-

Revolutionär der Textkritik

„Eine blosser Anhäufung ernsthafter Kritik läuft Gefahr, das ernsthafte Fundament der Heiligen Schrift zu verdecken: ein Gotteswort, heute an sein Volk gerichtet, an Sie und mich.“

deren Worten: Die Septuaginta geht auf hebräische Vorlagen zurück, denen gegenüber die rabbinische Version auch bereits eine Bearbeitung darstellt. Dies hat Jean-Dominique Barthélemy erkannt und belegt, als er sich als einer der Ersten mit den aufregenden Funden von Qumran beschäftigte. Er hat damit der Septuaginta als wertvoller Zeugin der biblischen Textgeschichte neues Gewicht gegeben.

Barthélemy stammt aus Le Pallet bei Nantes, dem Heimatort Abaelards. Bereits mit 19 Jahren trat er dem Dominikanerorden bei, der ihn 1951 als Handschriftenkenner ins Team von Roland de Vaux an die École biblique in Jerusalem berief. Seine intensive Forschungstätigkeit im Heiligen Land zehrte an seiner Gesundheit. 1953 wurde bei ihm Tuberkulose diagnostiziert. In einem savoyischen Sanatorium

wurde er wiederhergestellt, doch an eine Wiederaufnahme der Arbeit in Jerusalem war nicht zu denken. 1957 begann er daher seine langjährige Dozententätigkeit an der Universität Freiburg (Schweiz). Hier entstanden seine wichtigsten wissenschaftlichen Arbeiten. Er erwies sich aber auch als umsichtiger Vollstrecker der Studienreform. Ihm ist es zu grossen Teilen zu verdanken, dass in Freiburg eine strukturell und baulich moderne, nachkonziliare theologische Fakultät entstand. Weil Barthélemy das Wort Gottes nicht nur als Forschungsobjekt, sondern auch als göttliche Ansprache am Herzen lag, schrieb er mit „Dieu et son image“ einen bibeltheologischen Entwurf, der in viele Sprachen übersetzt wurde.

Ab 1969 beschäftigte er sich in einem internationalen Expertenkreis mit der Behandlung von 5000 textkriti-

tischen Problemen des Alten Testaments. Er erwies sich als überragender Kenner mittelalterlicher jüdisch-arabischer Kommentare, darunter vielen unveröffentlichten. Es gehört zu seinen besonderen Leistungen, dass er eine einzigartige Datenbank von Mikrofilmen alter Handschriften anlegte, die er minutiös miteinander verglich. Barthélemy übernahm die Herausgabe der Ergebnisse der Teamarbeit. Ein Hirnschlag im Jahre 1996 schmälerte seine Schaffenskraft erheblich, doch lagen bei seinem Tod drei von fünf Bänden fertig vor. Grosse Folgeprojekte wie die fünfte textkritische hebräische Bibel und die deutsche Septuagintaübersetzung wären undenkbar ohne seine grossen Leistungen.

Thomas Staubli

Mehr über J.-D. Barthélemy und umfassende Bibliographie:
http://www.bbkl.de/b/barthelemy_d.shtml

Liturgischer Kalender

Samstag, 17. Mai

Mariensamstag
Jak 3,1–10, Mk 9,2–13
Antonia, Dietmar, Walter

Sonntag, 18. Mai

Dreifaltigkeitssonntag A
Erste Lesung: Ex 34,4b.5–6.8–9
Zweite Lesung: 2 Kor 13,11–13
Evangelium: Joh 3,16–18
Salzsegnung
Burkard, Erich, Felix, Roland

Montag, 19. Mai

Jak 3,13–18, Mk 9,14–29
Maria Bernarda Büttler, Ivo, Pudentiana

Dienstag, 20. Mai

Jak 4,1–10, Mk 9,30–37
Bernhardin von Siena, Bartholomäus, Elfriede

Mittwoch, 21. Mai

Jak 4,13–17, Mk 9,38–40
Hermann Josef, Karl Eugen

Donnerstag, 22. Mai

Hochfest des Leibes und Blutes Christi.
Fronleichnam
Erste Lesung: Dtn 8,2–3.14b–16a
Zweite Lesung: 1 Kor 10,16–17
Evangelium: Joh 6,51–58
Wo Fronleichnam kein Feiertag ist, wird er auf den folgenden Sonntag verschoben.
Tageslesungen: Jak 5,1–6. Ev: Mk 9,41–50
Ämilius, Julia, Renata, Rita von Cascia

Freitag, 23. Mai

Jak 5,9–12, Mk 10,1–12
Desiderius, Wibert

Fronleichnam

Das Fronleichnamfest, kurz: Fronleichnam (von mittelhochdeutsch: vrônlicham, vrônlichname, das aus der vrône licham entstanden ist, was „Leib des Herrn“ bedeutet; kirchenlat.: Corpus Domini), offiziell „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“, ist ein Fest im römisch-katholischen Festjahr, mit dem die leibliche Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie gefeiert wird. Fronleichnam wird am Donnerstag nach dem Dreifaltigkeitsfest, dem zweiten Donnerstag nach Pfingsten, begangen (60. Tag nach dem Ostersonntag) und fällt somit frühestens auf den 21. Mai und spätestens auf den 24. Juni. Der wichtigste Teil der Fronleichnamsliturgie ist die heilige Messe des Tages, die in Lesungen und Gebeten das Geheimnis der Eucharistie umkreist. Vielerorts wird diese Messe heute im Freien, etwa auf öffentlichen Plätzen gefeiert. An die hl. Messe



Prächtiger Aussenaltar in Merdingen, Deutschland.

Bild merdingen.blog.de

schliesst sich in der Regel die Prozession an, bei der die Gläubigen die vom Priester getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten (nach römisch-katholischem Glauben durch den Heiligen Geist in den Leib Jesu Christi verwandeltes Brot, die Hostie) in einem Festzug unter Gesang zu mehreren geschmückten Aussenaltären begleiten.

www.wikipedia.org

Mehr temporäre Einsätze für Freiwillige schaffen

„Auf das Pensum einer Person, die in der Kirche bezahlte Arbeit leistet, kommt das Pensum einer Person, die Freiwilligenarbeit erbringt. Die Leistung der Freiwilligen in den Bereichen Jugend und Kultur, Musik, Altersarbeit, in der Begleitung von Menschen usw. entspricht einer Wertschöpfung von mehreren Millionen Franken.“ So bezifferte Iwan Rickenbacher, Kommunikationsfachmann, am 25-Jahr-Jubiläum der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern 2007 im Berner Rathaus den Wert der Freiwilligenarbeit.



Einsatz für die Freiwilligen. Elisabeth Rütli.

Neues Hilfsmittel

Elisabeth Rütli, die seit neun Jahren im Synodalrat ist (Exekutivorgan der Landeskirche) und den Bereich „Diakonie“ leitet, freut sich auch deshalb, in der nächsten und ihrer letzten Synode den neuen Flyer „Freiwilligenarbeit – Chancen in der Kirche – Chancen für die Kirche“ vorstellen zu können. „Eine lange Arbeit ist dem kleinen Werk vorangegangen“, meint Elisabeth Rütli. Dem Flyer grundgelegt sind die „Leitlinien freiwillige Mitarbeit in der Kirche“ der Landeskirche. Diese wurden in einer breiten Vernehmlassung gut abgestützt 2004 vorgelegt. „Pfarreien und Kirchgemeinden müssen immer

wieder daran erinnert werden, dass die Kirche den Freiwilligen besonders verpflichtet ist“, betont Rütli. Sollen auch in Zukunft viele Jugendliche, Männer und Frauen in der Kirche freiwillig tätig sein, braucht das gezielte Förderung und Begleitung. Nicht nur die Einführung des kirchlichen Sozialzeitausweises, der gezielt Arbeitsleistungen erfasst und ausweist, oder die Ausbildung und Begleitung durch die Caritas Bern wollen in Erinnerung gerufen werden. Jede Pfarrei soll, wo nicht vorhanden, personelle, finanzielle und logistische Ressourcen für Freiwilligenarbeit schaffen. „Es braucht insbesondere Anpassungen an die veränderten Lebensgewohnheiten“, fordert Rütli, „im Massnahmenpaket sind beispielsweise temporäre Einsätze für Freiwillige gefordert. Immer mehr Menschen ziehen einen gezielten und befristeten Einsatz vor.“ Dazu braucht es auch definierte Rahmenbedingungen für eine angemessene Begleitung der Freiwilligen: „Wenn immer möglich sollen vor Ort Verantwortliche für diesen Bereich bestimmt werden.“ Eine breite Vernetzung ist der abtretenden „Sozialministerin“ Rütli ein Anliegen: „Die bestehende Internetseite www.kathbern.ch/freiwilligenarbeit soll so umgebaut werden, dass Pfarreien besser planen und zusammenarbeiten können. Es soll möglich werden, eine Art Freiwilligen-Börse aufzuziehen.“

Eigenes Leitbild umsetzen

Mit der Frühjahrssynode (siehe Kasten) tritt Elisabeth Rütli nach zwei Amtsperioden zurück. Sie erlebte neun lebendige und arbeitsreiche Jahre, genoss die vielen Kontakte und Einblicke in das bernische katholische Kirchesein. Das soziale Handeln der Kirche ist breit anerkannt und immer wichtiger geworden: „Es wäre wünschenswert, dass sich mehr Synodale in diesem Bereich engagieren könnten. Ich kann mir eine die Regionen übergreifende Diakoniegruppe vorstellen, die auch zwischen den Parlamentssitzungen arbeitet und so verschiedene Impulse und Aufgaben vorantreibt. Synodalrat und Synode könnten damit die eigenen Leitlinien besser umsetzen und mit gutem Beispiel vorangehen.“ Sie hofft, dass ihre Nachfolgerin oder ihr Nachfolger, gewählt in der Frühjahr- oder Herbstsynode, der Freiwilligenarbeit weiterhin viel Gewicht gibt: „Die vielen Jugendlichen, Frauen und Männer, die sich

immer wieder begeistert für Menschen und Kirche einsetzen, sind es wert. Sie geben der Kirche in der Gesellschaft ein Gesicht. Was wäre die Kirche ohne ihren selbstlosen Einsatz?“ *Text und Foto Jürg Meienberg*



Der neue Flyer „Freiwilligenarbeit“ kann unter www.kathbern.ch/freiwilligenarbeit heruntergeladen werden oder über die Geschäftsstelle der Landeskirche, Telefon 032 322 47 22, bestellt werden.

Konstituierende Synode

der Röm.-kath. Landeskirche des Kantons Bern.
Erste Sitzung der neuen Legislatur:
Freitag, 23. Mai, 11.00–17.00.

Programm:

- 11.00: Gottesdienst in der Kirche Dreifaltigkeit, Bern
- 12.30: Lunch und Ausstellung
www.jakobsweg.ch
- 13.45: Sitzung im Grossratsaal, Berner Rathaus

Traktanden: Wahlen, Rechnung 2007, Erklärung der Synode Bern – Auftrag und Wahl, Freiwilligenarbeit. (Die Sitzung ist öffentlich.)

Aus dem Synodalrat treten zurück:

Elisabeth Rütli, Marianne Dill, Franz Scherer.
Für das Synodenpräsidium (Nachfolge Walter Riedweg) ist Sonja Schöni-Michel, Fürsprecherin, Bümpliz, vorgeschlagen.

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 17. Mai

- 15.00–16.00 Beichtgelegenheit:
Gregor Tolusso
16.30 Eucharistiefeier
Predigt: Adrian Ackermann

Sonntag, 18. Mai

- 8.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
Mitwirkung Chor der
Dreifaltigkeitskirche
20.00 Eucharistiefeier
Predigten: Adrian Ackermann

Kommunion unter den Gestalten von Brot und Wein in den Gottesdiensten von 16.30, 11.00 und 20.00.

Die Kollekte (17./18. Mai)

ist bestimmt für den katholischen Frauenbund (Frauenarbeit).
Nähere Angaben im allgemeinen Teil des Pfarrblattes.

Montag, 19. Mai

- 6.45 Eucharistiefeier (Krypta)

Dienstag, 20. Mai

- 6.45 Eucharistiefeier (Krypta)
8.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Anton und Berta
Bächler-Kaufmann
Jahrzeit für Josef Schnyder
14.15 Rosenkranzgebet ital. (Krypta)
15.00 Rosenkranzgebet
18.00 Maiandacht

Mittwoch, 21. Mai

- 14.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Josephine und
Viktorine Jungo; Franz Mauron-
Jungo
18.30 Ökum. Gottesdienst (Krypta)
mit Peter Hagmann, christkath.

Fronleichnam

Donnerstag, 22. Mai

- 9.30 Eucharistiefeier
18.30 Eucharistiefeier
Mitwirkung Vokalensemble der
Dreifaltigkeitskirche
Jahrzeit für Pfr. Josef Emil Nünlist
Predigten: P. Markus Bär

Freitag, 23. Mai

- 6.45 Eucharistiefeier (Krypta)
8.45 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Ernest Ignaz und
Katharina Julier-Volken
16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 24. Mai

- 9.15 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Agnes und Vinzenz
Kilchör-Zosso
Jahrzeit für Ernst Seeholzer-Mathys
Dreissigster für Elda Righetti

Besinnung

Sunntigsfiir

Am **Sonntag, 18. Mai**, findet während des 11.00-Uhr-Gottesdienstes eine Sunntigsfiir zum Thema: „Gemeinschaft“ statt. Alle Kinder der 1. bis 3. Klassen sind dazu recht herzlich eingeladen. Wir treffen uns 10.45 beim Haupteingang der Kirche.

Andrea Moser

Maiandachten

Dienstag, 20. Mai, 18.00
in der Kirche mit Kolping
(P. Markus Bär).

religion+kunst

Eine marianische Festmesse um 1610 mit Musik von Amante Franzoni, Claudio Monteverdi und Girolamo Frescobaldi

Im Rahmen der Einweihungskonzerte unserer neuen Chororgel singt zu seinem 20-Jahr-Jubiläum das Berner Vokalensemble NOVANTIQUA, auf historischen Instrumenten begleitet von der CappellAntiqua und vom Organisten Hans Jürg Bättig, zusammen mit der Männerschola der Dreifaltigkeitskirche unter der Gesamtleitung von Bernhard Pfammatter eine marianische Festmesse, wie sie in Mantua, dem Wirkungsort Monteverdis und seines Nachfolgers Franzoni, um 1610 erklingen ist. Es dürfte sich um eine Erstaufführung seit dem 17. Jahrhundert handeln, wurde doch das Franzoni-Notenmaterial eigens für dieses Konzert aus den Mantovanner Handschriften in eine moderne Partitur übertragen. Wir hoffen, in diesem Konzert die Lebendigkeit eines frühbarocken musikalisch-liturgischen Ablaufs wiedergeben zu können.

Aufführungen: Dreifaltigkeitskirche Bern, Samstag, 17. Mai, 20.00, von Radio DRS II aufgenommen / Sonntag, 18. Mai, 17.00, Klosterkirche St. Urban.
Eintritt: Fr. 32.–/42.–

Kurt Meier

Dienstag, 27. Mai

Mai-Wallfahrt nach Oberdorf SO
(Gregor Tolusso).

Musik

Kirchenmusik

Dreifaltigkeitssonntag
Sonntag, 18. Mai, 11.00
Im Gottesdienst erklingt dreichörige Musik von Giovanni Gabrieli und Heinrich Schütz mit dem Bläserensemble „il Desiderio“, Maurizio Croci an der Chororgel und dem Chor der Dreifaltigkeitskirche, Leitung: Kurt Meier.

Fronleichnam

Donnerstag, 22. Mai, 18.30
Vokalensemble der Dreifaltigkeitskirche singt im Gottesdienst „Ave verum corpus“ von Edward Elgar, „O heilige Seelenspeise“ von Heinrich Isaac u.a.

Begegnung

Dreif-Treff

Geniessen auch Sie am **Samstag, 17. Mai**, nach dem Vorabendgottesdienst von 16.30 ein einfaches, kostengünstiges Nachtessen im Prairiesaal.

Unsere Kaffeestuben

(im Alten Pfarrhaus, Taubenstr. 4)

- **Sonntag** (18. Mai) von 8.45 bis 11.00 mit den Dames francophones
- **Dienstag** (20. Mai) von 8.45 bis 10.30
- **Mittwoch** (21. Mai) von 15.00 bis 16.30

Aus dem Pfarreileben

Am Sonntag wird getauft

- Sophia Leann Baumberger
Mittelstr. 36, 3012 Bern

Sekretariat:

Felicitas Nanzer und
Rosmarie Giroud, 031 313 03 03
Laura Etter, in Ausbildung, 031 313 03 02

Seelsorge:

Gregor Tolusso, Pfarrer, 031 313 03 03
P. Markus Bär, Priester, 031 313 03 18
Adrian Ackermann, Theologe,
031 313 03 17
André Flury, Theologe, 031 313 03 16
Irene Muster-Knuchel, Theologin,
031 313 03 53

Sozial- und Beratungsdienst:

Taubenstrasse 4, 1. Stock:
René Setz, 031 313 03 42
Valeria Walpen, 031 313 03 41
Natalie Schneider, Praktikantin,
031 313 03 47

Eltern/Kind-Arbeit:

Cornelia Pieren, 031 313 03 50

Jugendarbeit:

Stephanie Oldani, 031 313 03 40

Katechese:

031 313 03 45
Franca Collazzo Fioretto, P 033 654 92 61
Andrea Moser, 031 313 03 45
Cornelia Pieren, 031 313 03 45

Kirchenmusik:

Kurt Meier, P 031 941 07 10

Sakristan:

031 313 03 43
Franz Xaver Wernz, 079 445 46 75
Martino Fiscalini, 079 216 76 32

Hausmeister (Raumreservationen):

Mounir Maalouli, Tel./Fax 031 313 03 80/84

Meditatives Tanzen

Montag, 19. Mai, 19.15 bis ca. 20.40
in der Rotonda. Info und Leitung: Ruth
Businger, Tel. 031 911 19 72.

Nostalgie nach Noten

Montag, 19. Mai, 14.30 bis 16.30 in
der Rotonda
Letzter Liedernachmittag mit alten und
neuen Liedern, Schlagern und
Evergreens. Leitung: Mina Schulthess;
am Klavier: Gisela Schranz.
Anschließend wird ein Apéro serviert.

Mai-Wallfahrt nach Oberdorf SO

Dienstag, 27. Mai
Leitung: Gregor Tolusso
Anmeldung fürs **Nachtessen** bitte bis
Freitag, 23. Mai, an das
Pfarreisekretariat.

Auf den Spuren des hl. Bruder Klaus

Wallfahrt am Sonntag, 1. Juni, nach
Flüeli-Ranft. **Anmeldung** bitte bis
Freitag, 23. Mai, an das
Pfarreisekretariat.

Neue Chororgel – herzlichen Dank an die Spender

Vor über 10 Jahren haben die beiden
Kirchgemeinderäte Dreifaltigkeit und
Paroisse auf Anregung der Organisten
und der Paroisse den Beschluss gefasst,
eine neue Chororgel anzuschaffen. Sie
sollte die alte in der Mitte der Apsis
ersetzen, die wie ein Klotz wirkte und
den Anforderungen der beiden Chöre
und der Organisten nicht mehr gerecht
wurde. Allerdings war dies mit einem
grossen Risiko verbunden, da wir nicht
auf die finanzielle Mithilfe der
Gesamtkirchgemeinde zählen konnten.
Dazu kam, dass die Hoffnung auf viele
Sponsoren nicht erfüllt wurde. Die
Teuerung im Laufe der Jahre führte
schliesslich zu Kosten von Fr. 455 000.–.
Was uns aber tief berührte, war die
grossartige Hilfsbereitschaft und

Spendefreudigkeit vieler Mitglieder der
beiden Pfarreien und weiterer
Orgelfreunde, die oft mit grossen und
wiederholten Beiträgen diese einmalige
Anschaffung ermöglichten. Die
finanzielle Unterstützung dieser privaten
GeberInnen (über die Stiftung von
Orgelpfeifen, Kollekten und anderen
Zuwendungen usw.) erreichte den
hohen Betrag von 75% der
Instrumentkosten. Für die restlichen
Auslagen stellten beide Kirchgemeinden
Fr. 100 000.– als Startkapital zur
Verfügung, dazu kamen die
Überweisungen einiger Sponsoren und
schliesslich überliess uns die
Gesamtkirchgemeinde grosszügig den
Verkaufserlös der alten Chororgel. Ihnen
allen drücken wir unsern herzlichen und
aufrichtigen Dank für die gewährte Hilfe
aus, die zur Verwirklichung dieses
grossartigen Projektes führte.
Unsere Freude ist gross, dass dieses
Instrument, das „nicht nur zur Liturgie
gehört, sondern selbst Liturgie ist“
(Benedikt XI.), den ganze Menschen
zum Göttlichen hinführt und unsere
Herzen viele Jahre mit Freude erfüllt.

Die Chororgelkommission
Präsident J. P. Javet

Voranzeige

Willkommen in der Pfarrei Dreifaltigkeit

Informationsveranstaltung für Frauen
und Männer, die neu in unserer Pfarrei
leben, und alle, die mehr vom Leben in
der Pfarrei erfahren wollen, am
Donnerstag, 29. Mai, um 19.00 im
Dreifaal, Sulgeneckstrasse.
Anschliessend kleiner Imbiss.
Nächste Informationsveranstaltung am
Donnerstag, 13. November.

Das Pastoralteam
der Pfarrei Dreifaltigkeit

Samstag, 17. Mai

17.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Ernst Julier-Volken

19.00 Eucharistiefeier in Wittigkofen**Sonntag, 18. Mai****(Dreifaltigkeitssonntag)**

9.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Ökumenische Abendfeier (Krypta)

Die Kollekte ist für den kath. Frauenbund Bern (Frauenarbeit) bestimmt.**Gottesdienste werktags (Krypta)****Dienstag, 20. Mai**

20.00 Betrachtendes Rosenkranzgebet

Mittwoch, 21. Mai

19.00 Vorabendmesse zu Fronleichnam (Kirche)

Donnerstag, 22. Mai**(Fronleichnam)**

Kein Gottesdienst

Freitag, 23. Mai

Kein Gottesdienst

Aus dem Pfarreileben

WittigkofenAlle Wittigkofen-Bewohner sind am **Samstag, den 17. Mai um 19.00** herzlich zu einer Eucharistiefeier mit Pfr. Georges Schwickerath eingeladen.**Zen-Meditation**Mo, Mi, Fr 6.00– 7.30
Di 18.00–19.30
Do Kontemplation 18.30–19.30

VORANZEIGE

Mittagstisch für alle**Freitag, 30. Mai 2008****12.00–14.00****Pfarreizentrum Bruder Klaus**

Möchten Sie in Gesellschaft zu Mittag essen? Der Mittagstisch ist für Alleinstehende, Verheiratete, Familien, Seniorinnen und Senioren, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche mit Begleitung sowie, Berufstätige gedeckt. Das Angebot ist konfessionsunabhängig.

Der Mittagstisch wird von einem Team von freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt. Das Essen wird von einem Koch zubereitet.

Für Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 11 Jahren kostet das Essen (Salat, Hauptgang, Dessert) Fr. 11.–; für Kinder bis 10 Jahre Fr. 7.–.**Verbindliche Anmeldung bis Mittwoch, 28. Mai, um 12.00**

- schriftlich an Pfarrei Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern oder
 - per Fax an 031 350 14 16 oder
 - im Internet unter www.kathbern.ch/bruderklus (siehe Rubrik Veranstaltungen)
- Bitte geben Sie bei der Anmeldung Name, Adresse und Telefonnummer an sowie die Anzahl Erwachsene und Kinder. Falls Sie vegetarisch essen möchten, vermerken sie dies.

Flyer mit Anmeldetalon finden Sie auch im Schriftenstand in der Kirche.

Wir würden uns freuen, wenn sich viele angesprochen fühlen und sich anmelden!

Leitung: Georg Walker
E-Mail: g.walker@gmx.ch
Ort: Meditationsraum, UG
Pfarreizentrum Bruder Klaus**Spiel-Club für Seniorinnen und Senioren**

Ein Angebot für spielfreudige Seniorinnen und Senioren.

Montag, 19. Mai, von 15.00–17.00 im Cheminée-raum. Verschiedene Spiele stehen zur Verfügung. Sie dürfen auch gerne ein Spiel mitbringen. Es ist keine Anmeldung nötig.**Rendez-vous im Mai**

Am Mittwoch, 28. Mai, findet das nächste Rendez-vous für

Sekretariat: Maria Edelmann (Raumreservierungen), Segantinstrasse 26a, 031 350 14 14, Fax 031 350 14 16**Im Notfall:** 079 408 86 47**Seelsorge:** Pfr. Georges Schwickerath, 031 350 14 10

Diakon Peter Halter, Pastoralassistent 031 350 14 12

Johannes Maier, Pastoralassistent 031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst: Segantinstrasse 26a, 031 350 14 24
Steffi Willms, Franziska Fiechter (Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 11.00)**Religionsunterricht/Jugendarbeit:** Stelle vakant**Hausmeister:** Silvio Hohl, 031 350 14 30 (Montag bis Freitag)**Sakristanin:** Simone Colina, 079 599 93 77**Kirchenmusik:** Patrick Secchiari, Chorleiter, 031 371 23 22**Eltern/Kind-Arbeit:**

Agathe Kolly, 026 496 06 68

unternehmungslustige Seniorinnen und Senioren statt. Wir werden den Botanischen Garten in Bern besuchen. Nähere Angaben finden Sie auf dem Flyer im Schriftenstand oder auf unserer Homepage.

Seniorenausflug im Juni

Am Donnerstag, 26. Juni, fahren wir mit dem Car nach Beromünster. Nähere Informationen finden Sie ab Anfang Juni im Schriftenstand und im Pfarrblatt. Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Samstag, 17. Mai

11.00 Taufe von Linus David Hirt

16.00 Hauptversammlung der Männer St. Marien

18.00 Gottesdienst, gest. Jahr. für Alphonse Feune, Paul Walliser, Henry Treier, Dreissigster für Martha Emmenegger Studer und Franz Auf der Maur

Dreifaltigkeitssonntag, 18. Mai

9.30 Gottesdienst

11.30 Eucharistiefeier in portugiesischer Sprache

16.00 Internationales Marienfest

Montag, 19. Mai

16.30 Rosenkranzgebet

Dienstag, 20. Mai

9.30 Eltern/Kind-Treff

Mittwoch, 21. Mai

9.30 Eltern/Kind-Treff

Fronleichnam, Donnerstag, 22. Mai

8.45 Gottesdienst der Frauengemeinschaft

13.45 Museumsbesuch der Frauengemeinschaft

Freitag, 23. Mai

9.00 Eltern/Kind-Treff

19.00 Ökum. Abendgebet in der Johanneskirche

Die Gottesdienste werden am 17./18.5. von Italo Cherubini geleitet.

Die **Kollekte** aus den Gottesdiensten vom 17./18.5. ist für das Hilfswerk Brücke/Le pont bestimmt.Im **Pfarreicafé** werden Sie nach dem Sonntagsgottesdienst von den Turnerinnen bedient.**Gottesdienste im Alterszentrum Viktoria****Eucharistiefeier**

Montag bis Samstag 16.45

Sonntag 9.30

Laudes: Montag bis Samstag 9.00

Sonntag 9.10

Vesper: Montag bis Samstag 18.45

Sonntag 17.00 (gesungen und mit Aussetzung)

Hauptversammlung der Männer St. Marien

Samstag, 17.5., 16.00 im Pfarreisaal.

Gottesdienste am Wochenende

„Fair Play – nicht nur im Sport!“ lautet die diesjährige Mai-Aktion von Brücke/Le pont. Und unter diesem Motto stehen auch die Gottesdienste dieses Wochenendes. Das Hilfswerk setzt sich für Fairness im Wirtschaftsleben, aber auch für die Beziehungen zwischen Nord und Süd, zwischen den Industriestaaten und den Entwicklungsländern ein. Fairness ist das A und O von Spiel und Sport. Aber nicht nur im Sport – etwa an der EM 08 –, auch im Alltag bilden die Fairness und die Einhaltung von Regeln die Grundlage für ein gelingendes Zusammenleben.

Internationales Marienfest: „Maria – Sitz der Weisheit“, Sonntag, 18.5.

Schon zum 10. Mal feiern Frauen und Männer aus den unterschiedlichsten Gegenden der ganzen Welt in verschiedenen Sprachen die Mutter Jesu. In diesem Jahr ist unsere Pfarrei Gastgeberin für diesen Gottesdienst um 16.00 mit Prozession. Anschliessend sind alle herzlich eingeladen zu einer Teilete. Das mitgebrachte Essen bitte vor der Feier im Kirchengemeindehaus abgeben. Getränke können gekauft werden.

Frauengemeinschaft

Zur Führung durch die Ausstellung „Karl der Kühne“ treffen wir uns am Donnerstag, 22.5., um 13.45 vor dem Historischen Museum. Eintritt Fr. 16.–, das Kollektivbillett wird vom Vorstand gelöst.

Vorschau

Pfarreiwallfahrt nach Luthern Bad am 29. Mai

Flyer mit dem genauen Programm liegen hinten in der Kirche auf. 8.15 Abfahrt mit dem Reiseocar vor der Marienkirche. 17.30 Ankunft in Bern.

Kosten: Fr. 60.–/Person inkl. Reise, Kaffee/Tee, Mittagessen (ohne Getränke) und Museumseintritt (evtl. Museumspass mitnehmen). **Anmeldung** bis Montag, 19.5., im Pfarreisekretariat.**Sekretariat:**

Margrit Gander, Andrea Huwyler, 031 330 89 89

Pfarreileiter:

Manfred Ruch, 031 330 89 85

Pastoralassistenten:

Italo Cherubini, 031 330 89 87

Toni Hodel, 031 330 89 86

Religionsunterricht/Jugendarbeit:

Petra Raber, 031 330 89 84

Eltern/Kind-Arbeit:

Manuela Touvet, 031 330 89 86

Sozial- und Beratungsdienst:

Hannelore Käser, 031 330 89 80

Sakristan:

Ramon Abalo, 031 330 89 83

Glocken-Festival im Berner Nordquartier

An drei Mai-Sonntagen (11.5., 18.5., 25.5.) finden in der Johanneskirche jeweils um 9.30 thematische Gottesdienste zu den einzelnen Glocken statt. Zum Abschluss dieses Zyklus ist am Sonntag, 1.6., ein ökumenischer Gottesdienst unter dem Thema „Wir hängen die Ökumene an die grosse Glocke“. Dieser von Manfred Ruch und Jürg Liechi geleitete Gottesdienst beginnt um 9.30 in der Johanneskirche. Bei Glockengeläut wechseln dann alle in die Marienkirche, wo der Gottesdienst fortgesetzt wird. Musikalisch gestalten das Ensemble Swissbells und Marc Fitze an der Orgel diese Feier mit. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Samstag, 17. Mai

17.00 *Fyre mit chlyne Chind*
18.30 *Wortgottesdienst mit*
Kommunionfeier

Sonntag, 18. Mai

9.30 *Messa italiana*
11.00 *Wortgottesdienst mit*
Kommunionfeier
17.00 *Malayalam-Messe im syro-*
malabarischen Ritus aus Kerala/
Indien (Krypta)

Werktagsgottesdienste (Krypta)

Dienstag 9.00 *Kommunionfeier*
Mittwoch 19.15 *Maiandacht*
Freitag 9.00 *Kommunionfeier*
20.00 *Rosario nella cripta*

Aus dem Pfarreileben

Religionsunterricht 1. Klasse

Samstag, 17. Mai, 10.00, im Pfarreiheim
St. Antonius

Fyre mit chlyne Chind

Samstag, 17. Mai, 17.00–17.30 in der
Antoniuskirche.

In der kindgerecht gestalteten Feier
hören wir eine biblische Geschichte von
Jesus, wie er die Kinder zu sich ruft und
sie segnet.

Kinder von 3 bis 7 Jahren mit Eltern,
Geschwistern und Freunden sind
herzlich eingeladen.

Zwölfi Club

Am Dienstag, 20. Mai, sind um 11.45
unsere älteren Pfarreiangehörigen zum
gemeinsamen Mittagessen eingeladen.
An- und Abmeldungen bei Frau Martine
Ortelli, Tel. 031 981 05 49, oder im
Pfarreisekretariat.

Gast des Monats

Seniorenferien in Rimini

mit dem Organisationskomitee von
St. Antonius sowie diversen bisherigen
Teilnehmern.
Freitag, 23. Mai 2008
im Pfarreiheim St. Antonius, Morgenstr.
65, Bümpliz
18.30 Essen und Trinken
19.30 Beginn Vortrag im Saal
Seit einigen Jahren organisieren wir
ganz spezielle Seniorenferien in
R i m i n i

zu einem günstigen Spezialpreis.
Kameradschaft, Turnen, Sport, Essen,
Trinken, festliche Abende sowie
Ausflüge prägen dieses Spezialgebot.
Mit Bildern geben wir euch einen
Eindruck von dieser schönen Zeit.
Wir freuen uns auf euch alle!

Decimo anniversario del Gruppo Terza Età di Berna Ovest

Mercoledì 30 aprile scorso questo
Gruppo di pensionati italiani della
parrocchia di Sant'Antonio ha
festeggiato i dieci anni di fondazione.
Ormai sono passati dieci anni da

quando l'assistente sociale della
Parrocchia Lorenzo Calabria, con Rosetta
e Roberto Vautravers si riunirono la
prima volta con sei persone e si misero
al lavoro per organizzare il Gruppo. Ora
il Gruppo Terza Età Berna Ovest
racoglie più di cento persone ed ha un
programma annuale molto seguito dal
suo pubblico. Il Gruppo si incontra
regolarmente ogni ultimo mercoledì del
mese nella bella sala della parrocchia di
Sant'Antonio. Tra le varie attività citiamo
i pomeriggi informativi, gli incontri
culturali, le annuali vacanze a Rimini con
i Seniores della parrocchia, i pomeriggi
d'incontro, le grigliate e la tradizionale
festa di Natale che vede regolarmente
presenti dalle 100 alle 150 persone. Il
pranzo dell'anniversario è stato offerto
ad un prezzo minimo e, grazie
all'impegno dei molti volontari, la festa
è stata molto gradita dai presenti. Non
mancavano gli ospiti di riguardo come il
parroco Franz Rosenberg, il dirigente
della Parrocchia Bernhard Waldmüller, il
codecano Sign. Emmenegger, e padre
Enzo con suora Assunta della Missione
cattolica. L'assistente sociale Sign.
Calabria Lorenzo ha mostrato nel
pomeriggio un collage di foto-ricordo
che ha risvegliato molte emozioni tra i
presenti. In questi dieci anni è stato
fatto un grande lavoro ed i membri del
Gruppo hanno ringraziato con un
grande applauso tutto l'impegno a loro
favore. Si può ben dire che il Gruppo
terza Età è bene integrato nella
parrocchia grazie a tutti i volontari, al

Pfarramt

Burgunderstrasse 124:

Gemeindeleiter: Bernhard Waldmüller

Priesterlicher Mitarbeiter:

Franz Rosenberg

Pastoralassistenten:

Angelo Lottaz, Markus Vöggtlin

Haushälterin: Heidi Baertl

Sekretariat: Patricia Walpen

Sakristan: Andreas Walpen,

Morgenstrasse 63, 079 408 42 89

Katechet: François Emmenegger,

031 994 04 52

Sozial- und Beratungsdienst:

Sylvia Linder Stettler, 031 994 04 50

Dienstag- und Donnerstagvormittag

Lorenzo Calabria, 031 994 04 51

sagrestano Andi Walpen e ovviamente
all'infaticabile impegno dei suoi dirigenti
Rosetta e Roberto Vautravers cui vanno i
nostri più sentiti ringraziamenti.

Lorenzo Calabria

Auch wir gratulieren herzlich zum
Jubiläum! Einen grossen Dank an all die
Engagierten – continueate cosi!

Für das Seelsorgeteam

Bernhard Waldmüller

Bethlehem St. Mauritius

Wohlen – Frauenkappelen – Mühleberg

Waldmannstr. 60, 3027 Bern

Tel. 031 991 22 79, Fax 031 991 66 47

Samstag, 17. Mai

17.00 *Kommunionfeier*

Sonntag, 18. Mai

9.30 *Kommunionfeier*

Die Gottesdienste gestaltet Sofia
Lorenzini-Brantschen.

Dienstag, 20. Mai

9.15 *Eucharistiefeyer*

Mittwoch, 21. Mai

19.00 *Rosenkranzgebet*

Aus dem Pfarreileben

Anmeldeschluss beachten:

Nachmittagsausflug der Seniorinnen und Senioren

Am Donnerstag, den 29. Mai 2008,
wird es so weit sein – der diesjährige
Ausflug unserer Seniorinnen und
Senioren steht in der Agenda. Wir
besuchen die Stiftskirche in Beromünster
und geniessen anschliessend einen
feinen Zvieri in Eich.

Besammlug: um 12.45 hinter der
Kirche

Abfahrt: mit dem Car um 13.00

Rückkehr: um 19.00

Anmeldung bitte bis spätestens

Montag, 19. Mai: im Sekretariat
(Tel. 031 991 22 79 jeweils zwischen
8.30 und 11.30) oder an Frau
Antoinette Kost (Tel. 031 991 63 83).

Kosten: Fr. 40.– und zusätzlich
Getränke.

Wir freuen uns auf viele Mitreisende!

Teamausflug am Mittwoch

Am Mittwoch dieser Woche begibt sich
das Seelsorgeteam auf den jährlichen
Teamausflug. Diesmal gehts in die
Heimat unserer Sozialarbeiterin. Rund
um den Sempachersee warten
verschiedene Aufgaben auf uns ... und
natürlich werden Kulinarisches und das
Zusammensein nicht zu kurz kommen.
Wir freuen uns auf diesen gemeinsamen
Tag!
Sicherlich werden Sie Verständnis dafür
haben, dass deshalb am Mittwoch das
Sekretariat unseres Pfarramtes
geschlossen bleibt. In dringenden Fällen
gibt Ihnen der Telefonbeantworter
(Tel. 031 991 22 79) Auskunft, an wen
Sie sich wenden können.

Rosenkranzgebet

Am Mittwochabend um 19.00 lädt die
Frauengemeinschaft wiederum zum
Rosenkranzgebet in unsere Kirche ein.
Diese meditative Gebetsform kann
helfen, nach einem anstrengenden
Alltag zur Ruhe zu kommen – gönnen
Sie sich diese halbe Stunde.

Krank daheim oder im Spital

Es kann sein, dass Sie einmal länger an
einer Krankheit leiden und ans Haus
oder Bett gebunden sind, oder es
drängt sich sogar ein Spitalaufenthalt
auf.
Aus Datenschutzgründen werden uns
von den Spitalern keine Namen von
Patienten und Patientinnen gemeldet.
Deshalb sind wir darauf angewiesen,

dass Sie selber oder Ihre Angehörigen
uns benachrichtigen, wenn Sie im Spital
oder daheim den Besuch einer
Seelsorgerin wünschen. Denn
selbstverständlich machen wir gerne
einen Krankenbesuch bei Ihnen.

Voranzeigen

• Am Samstag, 24. Mai, feiern wir um
17.00 den nächsten

Familiengottesdienst in unserer
Pfarrei. Schon heute laden wir alle
herzlich dazu ein.

• Am Sonntag, den 25. Mai, findet am
Nachmittag der **Versöhnungsweg**
der ViertklässlerInnen in unserem
Pfarreizentrum statt. Diese Form, das
Buss-Sakrament zu feiern, führt die
Kinder zu einer engagierten
Besinnung ihres eigenen Lebens.

• Am Samstag, 31. Mai, wird der
Gottesdienst um 17.00 von unserem
Kirchenchor mitgestaltet. Er singt
mehrstimmige Lieder aus dem
ökumenischen Liederbuch „rise up“.

• Zurzeit bilden sich **neue „Minis“** für
ihren Dienst in unserer Pfarrei aus.
Zusammen mit allen Minis unserer
Pfarrei gestalten wir den Gottesdienst
am Samstag, 7. Juni, in dem die
Neuen feierlich aufgenommen
werden und die Abtretenden ihren
Abschied feiern.

Pfarrleiterin: Barbara Kückelmann

Theologin: Sofia Lorenzini,

Judith Furrer Stv.

Sekretariat: Doris Straub,

Mo–Fr, 8.30–11.30, 031 991 22 79,

E-Mail mauritius.bern@kathbern.ch

Firmkurs: Rosa Tirler, 031 991 84 27

Leiterin Katechese:

Christina Beeler-Nick, 031 901 20 07

Sozial- und Beratungsdienst:

Antoinette Kost Hodel, 031 991 63 83

Sakristan:

Elsino Maggio, 031 991 75 03

www.kathbern.ch/mauritiusern

Zum Schluss:

In seiner Gegenwart

Von der Welt wegblicken,
das hilft nicht zu Gott.

Auf die Welt hinstarren,
das hilft auch nicht zu ihm.

Aber wer die Welt in ihm schaut,
steht in seiner Gegenwart.

Martin Buber

(Zit. nach: Spuren auf der Suche nach
Gott. (c) 1981

Bern Heiligkreuz

Sonntag, 18. Mai

9.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Pfr. Hans Baur,
Miriam Schmid, Fagott, und
Marianne Dieboldswyler, Orgel,
spielen Werke von A. Vivaldi
10.45 Rosenkranzgebet und
11.30 Gottesdienst in kroatischer
Sprache

An Werktagen

Mittwoch, 19.15 Rosenkranzgebet
Donnerstag, 22.5., um 9.00
Eucharistiefeier. Anschliessend
gemütliches Pfarreikaffee
Donnerstag, 19.00 Rosenkranzgebet in
kroatischer Sprache

Bremgarten, St. Johannes

Samstag, 17. Mai

17.30 Abschlussfeier für unsere
Heimgruppen-Unterrichtskinder

Sonntag, 18. Mai

11.00 Eucharistiefeier

Opfer: für den Kath. Frauenbund

Taufe

Am 18. Mai wird Luis Irngarter
während dem Gottesdienst in
Heiligkreuz durch die Taufe in die
Gemeinschaft der Gläubigen
aufgenommen und unter den Segen
Gottes gestellt.

**Einladung zum HGU-Abschluss-
gottesdienst (Familiengottesdienst)**

Samstag, 17. Mai 2008, um 17.30 im
Johanneszentrum
Thema: Die Kinderbrücke von Max Bolliger

Schon wieder ist der
Heimgruppenunterricht (HGU) vorbei
und wie wir mit einem Eröffnung-
gottesdienst angefangen haben, werden
wir den HGU mit einem Abschluss-
gottesdienst beenden. Die 1.-Klässler
durften während den 18 Lektionen
verschiedene Geschichten hören, singen,
basteln und Gotteserfahrungen machen.
Ein wichtiger Teil war immer das
gemeinsame Zvieressen. Dank den
HGU-Frauen Gaby Supersaxo (Tiefenau),
Manuela Faedi (Bremgarten) und
Claudia Wyss (Meikirch) konnten die
Kinder eine gute und schöne Zeit
miteinander erleben. Diesen drei Frauen
danke ich ganz herzlich für ihr
Engagement und die Zeit, die wir
miteinander, für mich immer wieder
bereichernd, verbringen durften. Ein kurzer
Einblick zum Thema: Die Kinderbrücke
ist der Klassiker zum Thema Frieden. Ein
Fluss, links und rechts vom Ufer zwei
zankende Familien, die sich gegenseitig
weder Sonne noch Schatten gönnten.
Als der Fluss einmal wenig Wasser führt,
finden die zwei Kinder zueinander und
die Eltern?? Wie es ausgeht, hören und
sehen Sie im Gottesdienst, zu welchem
die ganze Pfarrei eingeladen ist.

Brigitte Stöckli-Küng, HGU-
verantwortliche Katechetin

„0° – sehr heiss“

Ein tamilisch-schweizerisches Theater
des Ensembles Alps Arankadikal.
Generationen-Konflikt in einer
tamilischen Familie in der Schweiz – eine
„heisse“ Geschichte im kühlen
schweizerischen Klima! Freitag, 23. Mai,
um 19.00. Im ref. Kirchgemeindehaus
Matthäus, Reichenbachstr. 112, Bern-
Rossfeld. Kollekte zur Deckung der
Unkosten. Unterstützt von: Reformierte
Kirche Bern-Jura-Solothurn, Fachstelle
Migration / Eidg. Ausländerkommission
EKA / Amt für Kultur des Kt. Bern,
SWISSLOS / HEKS Inland / Stiftung
Gertrud Kurz / Genossenschaft Migros
Aare / Stadt Burgdorf.

Voranzeige

Mai-Bowle der Missionsgruppe



Wieder haben Sie
Gelegenheit, nach dem
Gottesdienst einen
wundervollen Frühlingstrunk
zu kosten: am 24./

25. Mai in Bremgarten, am 25. Mai in
Heiligkreuz. Der Erlös geht wie immer an
unser Spital in Mariannahill, Südafrika.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Hinweis:

Seelische Unterstützung

Sind Sie in einer seelischen Notlage?
Würde es Ihnen gut tun, durch Erzählen
Ihr Herz von Sorgen zu erleichtern?
Haben Sie Mühe, schwierige Erlebnisse
zu verstehen und zu verarbeiten?

Sekretariat:

Raumreservationen
Margrit Obrist, 031 302 27 22
Mo-Do 9.00-11.30, Fr teilweise
Seelsorge:
Pfr. Georges Schwickerath, Leitung,
031 350 14 14
Pater Andreas Barna, Vikar,
031 302 27 22
oder für Notfälle: 079 363 01 19
Sozial- und Beratungsdienst
Claudia Röthlisberger, 031 301 40 54
In der Regel Di, Do + Fr morgens
Katechetinnen:
Angelika Steiner, 031 302 03 27
Brigitte Stöckli, 079 750 29 03
Sakristan Heiligkreuz:
Antonio Galluzzo, 031 302 27 31
Sakristaninnen Johanneszentrum:
Susie Hellmüller, 031 301 29 29
E-Mail: susie.hellmueller@bluewin.ch
Zyta Wyss, 031 302 46 79
Johanniterstr. 30, 3047 Bremgarten
St. Johanneszentrum, 031 301 69 93

Trauern Sie um eine liebe Person? Frau
Rosmarie Bucher hat dank ihrer
vielseitigen Arbeit auf der ganzheitlichen
Ebene (Körper, Seele und Geist) grosse
Erfahrung und ist gerne bereit, Ihnen
mit vertrauensvollen Gesprächen, echter
Bereitschaft, viel Zeit und Verständnis
auf freiwilliger Basis aus diesem
seelischen Tief herauszuhelfen. Sie
besucht Sie auch gerne zu Hause.
Für Fragen und Einsätze wenden Sie sich
bitte vertrauensvoll an: Rosemarie
Bucher, Altikofenstrasse 17, 3048
Worblaufen, Tel. 031 921 89 83.

Bern Inselspital

Hôpital de l'Île
Kath. Seelsorge, 3010 Bern

Sonntag, 18. Mai

9.45 Inselgottesdienst in der ref.
Kapelle mit Pfr. Adrian
Kerkhoven, ref. Seelsorger

Jeden Donnerstag

18.00 Eucharistiefeier in der
katholischen Kapelle,
anschliessend Gelegenheit zum
Rosenkranzgebet

**Der Gedankensplitter: Wen ich mir
wünsche**

Marion Debus, Ärztin an einem grossen
Spital in Berlin, beschrieb das Verhältnis
zwischen vielen Ärzten und ihren
Patienten als eine Form von Apartheid.
Sie sagte das an der Europäischen
Konferenz für Religion, Spiritualität und
Heilung, die am Wochenende vom 3./4.
Mai am Inselspital durchgeführt wurde.

Die tiefgehende Trennung habe mit den
Gefühlen der Ohnmacht und
Verzweiflung, des
„Nichtmehrweiterwissens“ zu tun,
welche in einer schweren Krankheit
auftauchen können. Während die Ärzte
rastlos nach einer neuen Lösung, einer
neuen Therapie suchten, bleibe der
Patient oder die Patientin mit ihrer bzw.
seiner Verzweiflung allein.

Etwas ganz Ähnliches spielt sich
alltäglich in unseren Beziehungen immer
wieder ab. Der eine ist traurig und weiss
nicht weiter – und der andere hat Ideen,
wie es weitergehen könnte, erteilt
Ratschläge, muntert auf. Und dabei

Ökumenischer Pikettdienst:

031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Plasch Spescha, Dr. theol., leit. kath.
Seelsorger, 031 632 28 46

plasch.spescha@insel.ch

Carmen Cattarina Baumli, Theologin
DBV, dipl. rel. päd., 031 632 17 40
carmen-cattarina.baumli@insel.ch

Eleonore Näf, lic. theol., 031 632 91 49
eleonore.naef@insel.ch

P. Kornelius Politzky, Dr. theol.,
priesterlicher Mitarbeiter: 079 606 13 49
oder 031 632 28 46

braucht der andere nichts anderes, als
dass jemand einfach zuhört und ganz da
ist.

Bei Klaus Dörner findet sich die
wunderschöne Geschichte der Frau aus
Verl: „Also wissen Sie, wenn es mir
schlecht geht, traue ich mich meist
nicht, mit jemandem darüber zu
sprechen.“ – „Warum nicht?“ – „Aus
Angst, der andere könnte mir helfen
wollen!“ – „Was wünschen Sie sich
dann stattdessen?“ – „Ich wünsche mir
einen anderen, von dem ich sicher sein
kann, dass er mir unendlich lange
zuhört, damit ich solange reden kann,
bis ich selbst wieder weiss, was los ist
und was ich zu tun habe.“

Pascal Mösl, ref. Co-Leiter Seelsorge

Universität

aki, Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
Tel. 031 307 14 14, Fax 031 307 14 15

Frühjahrssemester 2008

Wochenrhythmus im aki

Montag 18.30 Meditieren an der Uni

Dienstag 12.15 Eucharistie mit
Taizé-Gesang

13.00 Offener Mittagstisch

Freitag 20.00 Schlichte Feier des
Brotbrechens

Sonntag 20.00 Abendmesse
Dreifaltigkeitskirche

Studierendenseelsorger:

Thomas Philipp, Dr. theol., 031 307 14 32
P. Andreas Schalbetter SJ, 031 307 14 31

Sekretariat: 031 307 14 14

Barbara Roos

Weitere Jesuiten im Haus:

P. Bruno Lautenschlager SJ, 031 307 14 23
P. Richard Brüchsel SJ, 031 307 14 21

E-Mail: info@aki-unibe.ch

Homepage: www.aki-unibe.ch

Wanderung zum Semesterschluss ... zwei Tage im Juni ...

... in der Binnental-Region (Wallis) zusammen wandern, essen und übernachten.

Die frische Luft geniessen, die Aussicht bewundern und die Kraft der Berge
aufnehmen ...

... gemeinsam über Texte diskutieren und (wer es wünscht) einen
Open-Air-Gottesdienst

(Eucharistie) mitfeiern. 4 bis 6 Stunden wandern pro Tag, Kosten: für
Übernachtung ca. Fr. 60.– (Halbpension), Fahrkosten individuell. Auf Dein
Kommen freuen sich: Andreas SJ (Tel. 031 307 14 31), Eliane (Ethnologie) und
Martin (Jura).

Das traditionelle Semesterschlussfest von Ref. Forum und aki findet am

Donnerstag, 29. Mai, ab 19.00 im aki-garten statt! Bitte Datum vormerken!
Wir sind immer froh um Freiwillige, bitte im Sekretariat melden!

Geistliche Übungen auf dem Berg 20.–27. Juli, So., 17.00, bis So., 14.00

Auf der Suche nach neuer Lebensenergie ist das idyllische Niederrickenbach,
zwischen Luzern und Engelberg, ideal. Ein Ort der Kraft und Inspiration, wohlthuende
Stille und Natur zum Auftanken, Meditieren, Feiern und lockeres Wandern. Ort:
Kloster Maria-Rickenbach in Niederrickenbach NW
Leitung und **Anmeldung: bis 15. Mai** bei P. Andreas Schalbetter SJ,
Tel. 031 307 14 31, oder andreas.schalbetter@aki-unibe.ch.

Samstag, 17. Mai
18.00 Eucharistiefeier
(P. Josef Ambühl)

Sonntag, 18. Mai
10.00 Festgottesdienst mit Firmung
Apéro für alle

Dienstag, 20. Mai
8.15 Gottesdienst
19.30 Preghiera comunitaria del
Rosario

Donnerstag, 22. Mai
14.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 23. Mai
8.15 Gottesdienst

Firmfeier – „Bewegt – in Bewegung“
Die Firmanden (8./9. Kl.) finden sich um
9.15 in der Kirche ein.

Drei Lieder haben sie selber ausgesucht
und mit David Joss eingeübt. Wir singen
auch aus dem Gesangbuch. An der
Orgel spielt Elisabeth Bay.

Die Zusage des Heiligen Geistes möge
die jungen Menschen zu einem
besonderen Engagement in dieser Welt
bewegen.

Als Firmspender heissen wir
Bischofsvikar Hans Zünd aus Solothurn
herzlich willkommen. Er ist Leiter des
Pastoralamtes unseres Bistums.

Firmung 2008

Am Sonntag, 18. Mai 2008, 10.00,
empfangen das Sakrament der Firmung:

Aus Biglen:
Laura Kobel

Aus Brenzikofen:
Nada Zver

Aus Freimettigen:
Natalie Romer

Aus Grosshöchstetten:
Maximilian Berger
Nadine Deflorin
Selina Deflorin
Markus Eggmann
Elena Kuslys
Claudio Perri
Simon Sakica

Aus Schlosswil:
Patric Beck
Alessio Ventura

*Ich wünsche dir, dass du dein Leben lang in Bewegung bleibst und bereit bist,
dich immer wieder auf Neues einzulassen, dass du Veränderung zulässt und
keine Angst hast vor dem, was vor dir liegt.*
Veronika Kurmann, Georg Studer



Aus Konolfingen:
Juliane Gschossmann
Mena Schenk
Sarina Schenk
Celeste Valentino
Susanne Weber

Aus Linden:
Roger Schütz
Pascal Schütz

Aus Oberdiessbach:
Nathalie Marti
Ivan Thomi

Aus Oberhünigen:
Darja Luij

Aus Zäziwil:
Stephanie Bigler

Pfarrreileiter:
Georg Studer-Bregy, Diakon,
pfarramt@kathkonolfingen.ch
Katechetin: Elisabeth Furrer-Hegelbach,
Doktorgässli 8, 3532 Zäziwil,
031 791 34 40
Pfarrsekretariat:
Madeleine Capelli-Filleux, Di, 14.00–
17.30, Do, 9.00–11.30, 031 791 05 74,
sekretariat@kathkonolfingen.ch

Il Consiglio organizza / lädt ein zum
Festa della primavera/Frühlingsfest
24 maggio 2008, dalle ore 19.30
con cena e „Musica e“.
Riservazioni entro il 18 maggio a
Bellusci Giovanni,
Tel. 031 711 44 69 / 079 776 64 62.

Kirchgemeindeversammlung
Dienstag, 20. Mai 2008, 20.00 im
Pfarrsaal Konolfingen
Die Rechnung 2007 wird zur
Genehmigung vorgelegt. Eine
Zusammenfassung des erfreulichen
Rechnungsabschlusses liegt in der Kirche
auf. Zeigen Sie Interesse für die Belange
unserer Kirchgemeinde durch Ihre
Teilnahme. Sie erfahren auch einiges zu
kommenden Anlässen, zu unserem
neuen Pfarrprojekt und zur Regelung
der priesterlichen Dienste.
Stimmberechtigt sind alle ab 18 Jahren.

Münsingen St. Johannes

Sonntag, 18. Mai
10.30 Dank-Gottesdienst der
Erstkommunionkinder
(Eucharistiefeier / J. Ambühl,
F. Klingenberg, K. Theilkäs)

Mittwoch, 21. Mai
8.30 Gottesdienst
(Kommunionfeier / K. Gündisch)

Donnerstag, 22. Mai
14.30 Rosenkranzgebet

Bald ist Firmung
Am Samstag, 24. Mai, um 14.00 ist in
Münsingen Firmung. Bischofsvikar Hans
Zünd wird die 21 Jugendlichen, welche
sich im Firmkurs vorbereitet haben,
firmen.

Familiengottesdienst 18. Mai
Am 13. April haben 24 Kinder aus der
Pfarrei in der Münsinger Kirche ihre
Erstkommunion gefeiert. Einen Monat
später, am 18. Mai um 10.30, ist der
Dankgottesdienst. Er wird als
Familiengottesdienst gefeiert, zu dem
nicht nur die Familien der
Erstkommunionkinder eingeladen sind.

Lesegruppe femin. Theologie
Die ökumenische Lesegruppe
feministische Theologie trifft sich am
Montag, 19. Mai, 20.00–22.00 im ref.
Kirchgemeindehaus Münsingen. Gelesen
wird zurzeit im Buch „Disteln im
Weinberg“ von Sumaya Farhat-Naser.

80. Kirchgemeindeversammlung
Montag, 19. Mai, um 20.00
im Saal des Pfarreizentrums
Die Traktanden der
Kirchgemeindeversammlung sind:

1. Protokoll der
Kirchgemeindeversammlung vom
19. November 2007
2. Informationen aus dem
Kirchgemeinderat
3. Jahresrechnung 2007 (Bericht und
Genehmigung)
4. Wahlen (Kirchgemeinderat)
5. Verschiedenes

Das Protokoll der letzten
Kirchgemeindeversammlung, welche am
19.11.2007 stattgefunden hat und die
Rechnung 2007 liegen während 30
Tagen vor und nach der Versammlung
zur Einsichtnahme im Pfarrsekretariat
auf.

Der röm.-kath. Kirchgemeinderat

Treffpunkt „A-TRA-N“
Dienstag, 20. Mai, 19.30
Eine Begegnungsmöglichkeit für
Menschen, die Schweres erlebt haben,
gerne mit andern zusammen sind und
vielleicht darüber reden möchten.
Abschied-Trauer-Neubeginn (A-TRA-N)
findet einmal im Monat im
Cheminéeraum des ref.
Kirchgemeindehauses Münsingen statt.

Interessiert, aber habe keine Zeit
Nicht wenige Menschen setzen sich
gerne mit ihrem Glauben auseinander.
Aber nur auf eine freie Art und Weise,
ohne Vereinnahmung zu werden und ohne
in eine enge religiöse Gruppierung zu
geraten. Viele Menschen können aus
beruflichen oder familiären Gründen
unmöglich einen Kurs regelmässig
besuchen.
„Glaubenssache online“ ist ein Internet-
Glaubenskurs mit interaktiven
Elementen. Erarbeitet wurde er von
Theologen und Theologinnen aus der
Region Bern, getragen wird er vom
Pfarrblatt Bern. „Glaubenssache online“
besteht durch eine offene,
glaubwürdige Theologie – ohne
dogmatische Engführungen. Die
interaktiven Elemente, nämlich der
Kontakt mit den Redaktoren und
Redaktorinnen bzw. den Autoren und
Autorinnen und ein Forum zum Kontakt
untereinander, sind ein zusätzliches Plus.
Alle weiteren Informationen zu den
Inhalten und zum Login finden sich
unter
www.glaubenssache-online.ch.
„Der Online-Glaubenskurs ist eine
richtige Erfolgsgeschichte“, meint
Angelika Boesch, Projektverantwortliche
von Seiten des Berner Pfarrblatts. Und
weiter hält sie fest: „Wir haben mehrere
hundert Teilnehmende – nicht nur aus
der Schweiz, sondern auch aus
verschiedenen Kontinenten, bis nach
Alaska.“

Seelsorge:
Felix Klingenberg, Pfarrreileiter
Karin Gündisch, Theologin
Sekretariat:
Eliane Bächler (Mo–Do 9.00–12.00;
Mo, Mi, Do 13.30–17.30)

Mittagstisch
Mittwoch, 21. Mai, 12.15
im Pfarreizentrum
Der Mittagstisch für Alleinstehende
findet einmal im Monat statt, im Saal
des Pfarreizentrums am Löwenmattweg.
Zum Unkostenbeitrag von 5 Franken
wird ein Mittagessen serviert. Weitere
Auskunft gibt es auf dem Pfarramt.

Starlightexpress
Eine Sternennacht für Jugendliche –
in der Nacht vom Freitag, 23., auf
Samstag, 24. Mai.
Eine Nacht lang draussen sein und
erstaunliche Geschichten über Stars und
Sternchen hören – und vielleicht den
Star in sich entdecken?!
Bei schlechtem Wetter verbringen wir
die Nacht im Chappelkeller bei der ref.
Kirche.
Anmeldung bei Andrea Meier, echo –
ökumenische Jugendarbeit Münsingen,
per Mail falca@gmx.ch oder per SMS
079 694 19 02. Weitere Infos finden
sich unter www.echoecho.ch.

Samstag, 17. Mai

17.00 Gottesdienst (Peter Halter)

Sonntag, 18. Mai10.00 Gottesdienst (Peter Halter)
Rägebogestand**Mittwoch, 21. Mai**9.00 Eucharistiefeier
(Pater Roland Stuber)
10.30 Eucharistiefeier im
Pflegezentrum Tilia
(Pater Roland Stuber)
17.00 Rosenkranzgebet
19.30 Abendmeditation im Schweigen
und Sitzen**Donnerstag, 22. Mai**7.00–8.00 Morgenmeditation im
Schweigen und Sitzen**Freitag, 23. Mai**19.00 Ökumenische Vesper
in der ref. Kirche Köniz**Abschied genommen**haben wir von Ilda Maria Baur-Crivelli
aus Köniz und Georg Glowatzki-Mullis
aus dem Liebefeld. Gott schenke ihnen
seinen Frieden und ihren Familien Trost
und Zuversicht.**PfarreiWeekend**Am Freitag, 16. Mai, beginnt das
PfarreiWeekend. Bis Sonntag, 18. Mai,
verbringen 32 Erwachsene und
25 Kinder eine hoffentlich intensive Zeit
miteinander in Charmey.**Gruppo Terza età Köniz**Am Mittwoch, 21. Mai, um 14.00
treffen sich die italienisch- und
spanischsprachigen Pensionierten im
Pfarrsaal.**Das Ereignis Taufe**Vom 19. Mai bis am 1. Juni findet in der
ref. Kirche Köniz die Ausstellung
„getauft und gesegnet“ statt.
Mit Bildern und kurzen Texten wird
sichtbar gemacht, dass es
unterschiedliche Tauftraditionen und
Taufauffassungen gibt.Verschiedene Personen berichten über
ihre persönlichen Erfahrungen und
Ansichten zur Taufe. Taufferfahrungen
bekommen so ein Gesicht und regen an,
über die eigenen Erfahrungen
nachzudenken. Dazu findet die folgende
Veranstaltung statt.Am 21. Mai, 20.00: „Mit dem Götti darf
man im Wohnzimmer Fussball spielen“.
Geschichte und Geschichten von
Patenschaften. Referentin:
Dr. theol. Claudia Graf.
Ort: Rittersaal ref. Kirche.**Die Fotos vom Weissen Sonntag**sind noch **bis Ende Mai** im Foyer des
Pfarreizentrums ausgestellt.
Für die Bestellung liegen Zettel und
Couverts auf.
Eine Foto (10 x 15) kostet Fr. 2.50.
Wir bitten Sie, bei der Bestellung die
Fotos gleich zu bezahlen.**Voranzeigen****Coro arcata**Am Sonntag, 1. Juni, um 17.00 wird der
„Coro arcata“ wie jedes Jahr wiederum
ein Konzert in unserer Kirche geben.
Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.**Ökumenischer Gottesdienst mit
anschliessendem Apéro**Am Sonntag, 8. Juni, um 10.00 feiern
wir unter dem Thema: „Gemeinschaft
leben und teilen“ einen Gottesdienst als
Auftritt zu einer gemeinsamen Zeit mit
den reformierten Mitchristen. Während
der Umbauarbeiten in der reformierten
Kirche von Juni bis Oktober werden sie
die Beerdigungen und die ökumenische
Vesper vom Freitagabend in unserer
Kirche feiern.
Nach dem Gottesdienst Einladung zum
Apéro.**Schwarzenburg****Samstag, 17. Mai**18.30 Gottesdienst im Käppeli
(Peter Halter)**Meditation – Kraft aus der Stille**Jeden Dienstag, 19.00–19.30 im
Käppeli.**Seelsorge:**Maria Regli, Gemeindeleitung ad interim
Hans-Martin Grieper, Theologe
Eveline Gutzwiller, Theologin
Peter Halter, Diakon
Roland Stuber, Pater**Katechese:**Christina Hartmann, 031 972 30 37
Oberstufenkatechese/Jugendarbeit:
Chantal Brun, 031 971 46 47
Sekretariat: Ruth Wagner-Hüppi
Sozial- und Beratungsdienst:
Kathrin Schelker, 031 971 36 35
Tel. Präsenz: Di-Do vormittag
Sakristan: Ante Corluka, 079 836 03 69**„Fussball – alle reden darüber“ Ein
Podiumsgespräch**für Fussballfans und Kirchenignoranten –
oder für Fussballmüde und
Kirchenbegeisterte mit
• Dr. Andreas Zeller,
Synodalratspräsident
• Pedro Lenz, Schriftsteller und
Kolumnist
• Ursula Reichenbach,
Kirchgemeinderätin
• Oliver Kehrl, Fussballspieler,
Allrounder, Chansonnier
Moderation: Jürg Meienberg, Redaktor
des katholischen „pfarrblatts“ Bern.
Musikalische Umrahmung: Oliver Kehrl
Eintritt: frei.
Ort: Gasthof Bahnhof, Schwarzenburg.**I d Mitti cho**Jeden Donnerstag, 19.00 im Käppeli.
Eine halbe Stunde der Be-Sinn-ung.**Worb** St. Martinwww.kathbern.ch/worb Bernstrasse 16, 3076 Worb
E-Mail martin.worb@kathbern.ch Tel. 031 839 55 75, Fax 031 839 97 75**Samstag, 17. Mai – Unterrichtsfest**18.00 Familiengottesdienst zum Fest
(Kommunionfeier)**Sonntag, 18. Mai
Dreifaltigkeitssonntag**10.00 Sonntagsgottesdienst
(Kommunionfeier)
11.00 Taufe von Amira Alina Marty, Worb
17.00 Santa Messa in lingua italianaDen Familiengottesdienst am Samstag
gestalten Eugénie Lang und Urs Stierli
zusammen mit Tita Meier und Ruth
Rumo. Den Gottesdienst am Sonntag
gestaltet Urs Stierli.**Kollekte:** für die Stiftung Wunderlampe**Mittwoch, 21. Mai**

9.00 Eucharistiefeier

Menschenkind und GotteskindAm Sonntag, 18. Mai, wird Amira Alina
Marty, Tochter von Beat Meyer und
Judith Marty, Worb, durch die Taufe in
unsere Glaubensgemeinschaft auf-
genommen. Der ganzen Familie wünschen
wir viel Freude mit Amira, alles Gute auf
ihrem weiteren Lebensweg und zusammen
mit den Taufgästen ein schönes Fest.**Unterrichtsfest zum Jubiläum am
Samstag, 17. Mai 2008**15.00–17.30 Festbetrieb in und um das
Pfarreizentrum St. Martin
18.00–19.00 Familiengottesdienst in der
Kirche St. Martin
19.15–21.10 Spaghettiplousch für alle
Angemeldeten
21.15–21.30 feuriger Schlusspunkt**Firmlager in Oberegg SZ**Das sind sie: Unsere 13 Firmlinge, die sich vom 29. April bis 2. Mai in Oberegg SZ
auf die Firmung vom 15. Juni vorbereitet haben. Neben der thematischen
Auseinandersetzung zu den Themen Hl. Geist, Symbolik der Firmhandlung und
Gestaltung des Firmgottesdienstes arbeiteten die Jugendlichen intensiv an der
kreativen Umsetzung ihres Firmthemas: „ERWACH(S)EN“. Zudem stand eine Besichtigung
des Klosters Einsiedeln auf dem Programm. Da Abt Martin, der Firmspender, im Ausland
weilte, konnte die geplante Begegnung mit ihm nicht stattfinden. Sie wird jedoch
nachgeholt. Er kommt dafür Ende Mai nach Worb. Ein grosses Dankeschön geht nicht
nur an die Firmgruppenleiter und die Küchenfrauschaft, sondern auch an die 13 sehr
motivierten Jugendlichen. Das Lager war toll – vor allem wegen euch! Urs Stierli**Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäcker gesucht!**Für das Fest für Familien mit Kindern im Chinderfiir-Alter am 31. Mai
suchen wir für das Zvieri viele leckere Kuchen, Torten und Guezli.
Das Team der Chinderfiir-Frauen ist intensiv am Vorbereiten des
Spielprogrammes und wäre froh um jede Unterstützung in Form
von Süsse!
Hobbybäckerinnen und -bäcker jeden Alters, bitte meldet eure Kuchenspende so
bald als möglich auf dem Pfarramt an! Herzlichen Dank!**Pfarrteam:**Urs Stierli-Fürst, Gemeindeleiter,
031 839 55 75
Eugénie Lang Ruf, Theologin/
Pastoralassistentin, 031 839 55 75
Isabelle Jaun-Mathez, Sozial- und
Beratungsdienst; 031 832 15 51 (Di und Do)**Voranzeige**– Der Interkulturelle Treffpunkt für
Frauen lädt am **Dienstag, 27. Mai**, 14.00
zu **Fragen rund um die Ernährung**
ein. Genauere Infos erhalten Sie unter
Tel. 031 832 15 51 oder über isabelle.
jaun@kathbern.ch. Wir freuen uns auf
einen spannenden Nachmittag zu-
sammen mit Ihnen! Isabelle Jaun-Mathez
– Am **Samstag, 31. Mai**, von 14.00–
17.00 findet das Jubiläums-Chinder-
fiirfest statt. Für die Familien mit kleineren
Kindern gibt es an diesem Samstag-
nachmittag ein besonderes Festprogramm.
Konzert mit Lorenz Pauli und dem Duo
Leierchische, anschliessend Plousch-
postenlauf und Spiele. Die Einladungen
wurden bereits verschickt. Reservieren
Sie sich dieses Datum, wir freuen uns
auf eine grosse Teilnehmerzahl.**Ausstellung im Pfarreisaal**Romy Peternier aus Worb zeigt ihre
Acryl-Mischtechnik-Bilder. Umrahmt
wird die Ausstellung mit Eisenplastiken
von Alex Schilter. Öffnungszeiten:
Mittwoch und Samstag von 14.00–18.00
(ausgenommen Samstag, 17. Mai!),
Sonntag von 11.00 bis 18.00. Die
Ausstellung dauert bis 25. Mai.

Dreifaltigkeitssonntag

Samstag, 17. Mai

18.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
 zum Fest der Versöhnung
 Jahrzeit für Patrizia Neuhaus

Sonntag, 18. Mai

9.30 Gottesdienst mit
 Kommunionfeier
 Pfarreikaffee
 11.00 Santa Messa in lingua italiana

Mittwoch, 21. Mai

9.00 Gottesdienst mit
 Kommunionfeier

Fronleichnam

Donnerstag, 22. Mai

19.30 Gottesdienst mit Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Gospelprojekt und Kinderchor – eine Konkurrenz?

Auf die Ausschreibung des ökumenischen Gospelchors haben gewisse Eltern reagiert und sich gefragt, ob wir damit eine interne Konkurrenz schaffen wollen zum Kinderchor, den Herr Dalibor Kalna eben erst ins Leben gerufen hat.

Dazu halten wir klar fest: Im Seelsorgeteam wussten wir von beiden Projekten. Es schien und scheint uns auch heute, dass damit keine Konkurrenz entsteht, sondern vielmehr eine Ergänzung gegeben ist. Das ökumenische Projekt ist zeitlich befristet und läuft von Mitte August bis Mitte September dieses Jahres. Herr Kalna wird sich mit dem Kinderchor für diese Zeit dem grösseren Chor anschliessen. Für den Kinderchor ergibt sich daraus die Chance, Zuwachs zu erhalten. Wenn Teilnehmende des ökumenischen Projekts weiterhin singen möchten, sind sie im Kinderchor genau am richtigen Platz und auch willkommen.

Deshalb also: *Anmeldungen für das ökumenische Gospelprojekt stören in keiner Weise, sondern helfen vielmehr, singfreudige Kinder mit andern zusammenzubringen.*

Übrigens: Erwachsene sind in einem eigenen Chor ebenfalls angesprochen; sie üben getrennt von den Kindern, werden aber gemeinsam mit ihnen am Pfarrefest (13. Sept.) und im reformierten Gottesdienste (14. Sept.) auftreten. Anmeldeformulare liegen im Schriftenstand.

Beat Schalk

Ittigen

Dreifaltigkeitssonntag

Sonntag, 18. Mai

10.45 Gottesdienst mit
 Kommunionfeier
 Jahrzeit für Margrit und Urs
 Breu-Spettel
 Pfarreikaffee

Fronleichnam

Donnerstag, 22. Mai

9.00 Gottesdienst mit
 Kommunionfeier

19.30 Meditation im Meditationsraum

Freitag, 23. Mai

17.15 Rosenkranz

Sakrament der Versöhnung



Man erzählt sich die Geschichte einer Perle hier am Strand,
 die entstand in einer Muschel durch ein grobes Körnchen Sand.
 Es drang ein in ihre Mitte – die Muschel wehrte sich.
 Doch sie musste damit leben und sie klagte: Warum ich?

Eine Perle wächst ins Leben, sie entsteht durch grossen Schmerz.
 Und die Muschel glaubt zu sterben,
 Wut und Trauer füllt ihr Herz.
 Doch sie beginnt es zu ertragen, zu ummanteln dieses Korn.
 Nach und nach verstummt ihr Klagen und ihr ohnmächtiger Zorn.

Viele Jahre sind vergangen – jetzt fühlt sie sich kerngesund.
 Ihre Perle wird geboren, die glitzert nun im Sonnenlicht
 Alle Schmerzen sind vergessen, jenes Wunder jedoch nicht.
 Sören Kahl

Unsere Perlen = gutes Gewissen, Freiheit und Friede, Vertrauen, Verständnis, ...

Liebe Viertklässler!

Im Religionsunterricht haben wir versucht, einen Bezug zu der von einem Sandkorn verletzten Muschel herzustellen, welche aus ihrer Verletzung eine wunderschöne perlmuttglänzende Perle entstehen lässt. Auch wir sind immer wieder gefährdet, unsere Mitmenschen zu verletzen: Wie leicht entgleiten uns beleidigende Worte, grenzen wir zuweilen andere Mitschüler aus, sind neidisch auf unsere Geschwister oder unser Helferwille lässt zu wünschen übrig. Doch all diese Verletzungen können auch wir zu einer wunderschönen Perle heranwachsen lassen, indem wir uns sowohl mit den Betroffenen versöhnen wie auch unsere Schwächen und Stärken nach einem persönlichen Vertrauensgespräch vor Gott hinlegen. Gott kommt uns mit seiner verzeihenden Liebe im Versöhnungssakrament entgegen. Dies feiern wir im Gottesdienst am **Samstag, 17. Mai 2008, um 18.00**. Zur anschliessenden „Teilete“ seid ihr mit eurer Familie herzlich eingeladen. Von Herzen wünsche ich euch allen Gottes Segen!

Eure Katechetin Irène Stettler

Aus dem Pfarreileben

Pfarreichronik

Verstorben
 ist am Montag, 5. Mai, Frau Claudine Volken, Ittigenstrasse 17. Gott schenke ihr ein neues Leben in Fülle und tröste die Angehörigen.

Pfarreiverein Petrus und Paulus PPP

Die Abendwanderung findet am Mittwoch, den 28. Mai statt. Wir wandern um 19.00 vom Sternenplatz in Bolligen nach dem Ferenberg, wo wir im Restaurant Alpenblick zu einem gemütlichen Beisammensein einkehren. Alle Pfarreiangehörigen sind herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Gesamtpfarrei

Das Opfer

ist für den Katholischen Frauenbund Bern bestimmt. Nähere Angaben finden Sie im allgemeinen Teil des Pfarrblattes.

Rosmarie Itel im Dienst der Liturgie

Am Sonntag gestaltet Rosmarie Itel die Gottesdienste und hält die Predigten. Wir freuen uns darüber und danken ihr für den Dienst an der Verkündigung.

Opferspenden im April 2008

5.4.	Ostpriesterhilfe Ostermundigen	160.—
6.4.	Los Pitufos Ostermundigen	894.85
6.4.	Ostpriesterhilfe Ittigen	126.25
13.4.	Pfarreicaritas Ostermundigen Ittigen	357.50 296.75
20.4.	St. Josefsopfer Ostermundigen Ittigen	315.25 141.65
27.4.	Missionsopfer Ostermundigen Ittigen	373.10 195.05

Für alle Gaben sagen wir herzlichen Dank!

Assisi-Reise des Firmkurses



In der Woche von Christi Himmelfahrt erlebten 30 junge Erwachsene zusammen mit dem Firmtteam den

Pfarrleitung: Gaby Bachmann
Priesterliche Dienste: Josef Kuhn

Theologe: Beat Schalk

Religionspädagog:

Markus Portmann

Katechetin: Rosmarie Fischer

Sekretariat: Astrid Hirter, Elsbeth Gisler,
 Fax 031 931 29 18

guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

www.kathbern.ch/ostermundigen

Sozial- und Beratungsdienst:

Toni Häfliger, 031 931 86 81

Mo–Fr 9.00–10.00

Sakristanenehepaar:

Pia und Beat Birri, 031 931 87 56

(ausser Mittwochnachmittag und Donnerstag)

Ittigen/Bolligen

Theologe: Peter Sladkovic-Büchel,
 031 921 57 70

Katechetin: Anne-Käthi Markup,
 079 652 11 10

Sekretariat: Beatrice Hostettler,

Di 8.30–12.15, Fr 14.00–18.15

peterpaul.ittigen@kathbern.ch

www.kathbern.ch/ittigen

Sakristan: Andreas Zürcher,
 031 921 48 51 (ausser Montag)

Höhepunkt der Vorbereitungen auf das Sakrament der Firmung.

Traditionsgemäss war Assisi das Ziel der Reise. Von den verschiedenen Eindrücken dieser Tage werden Teilnehmende des Firmkurses in einem der nächsten Pfarrblätter berichten. Zwei Fotos machen heute schon etwas vom Erlebten sichtbar.



Neben Besuchen an verschiedenen Stätten (z.B. die Basilica San Francesco, siehe das erste Bild) waren die jungen Erwachsenen auch mit der Vorbereitung des Firm-Gottesdienstes beschäftigt.

Die Firmung findet dieses Jahr turnusgemäss in der Marienkirche Bern statt: am Sonntag, 15. Juni, um 9.30.

Voranzeige

bar & film

Pfarrsaal Guthirt

Freitag, 30. Mai

19.30 Bar

20.00 Film

Eintritt frei

Terminal

Steven Spielberg, USA 2004

bar & film ist ein ökumenisches Angebot der reformierten und katholischen Kirche Ostermundigen.

Samstag, 17. Mai

17.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier für Klein und
Gross zum Thema „Ich bin der
Stärkste im ganzen Land“
Abschlussfeier für die 1. und 2.
Klasse

Sonntag, 18. Mai

Dreifaltigkeitssonntag
10.00 Gottesdienst mit Eucharistiefeier
Kollekte: kath. Frauenbund

Mittwoch, 21. Mai

9.00 Eltern-Kind-Treff im Pfarreiheim
Anstelle des **offenen**
Bibelabends besuchen wir das
Theater „Der Ball ist rund“.

Donnerstag, 22. Mai

9.00 Eucharistiefeier

Freitag, 23. Mai

9.00 Rosenkranzgebet
17.30 Ökumenische Feierabendkirche
in unserer Kirche

**„Der Ball ist rund“
Mittwoch, 21. Mai, 19.30 im
Aaresaal Dorfzentrum Kreuz**

Im Vorfeld der Euro 08 wird in Belp das
Theaterstück „Der Ball ist rund“
aufgeführt. Das Jugendtheater,
geschrieben von Thomas Ahrens, ist ein
spannender Globalisierungs-Krimi, der
sich bestens für Jugendliche und
Erwachsene von 10 bis 99 Jahren eignet.
Regie führt Alex Truffer. Das Theater ist
ein regionales Projekt der Landeskirche
Österreichs und der Schweiz.
Die Trägerschaft vor Ort übernehmen
organisatorisch und finanziell:
Die Reformierte Kirche Belp-Belberg-
Toffen, die Jugendarbeit politische
Gemeinde Belp und die Pfarrei
Heiliggeist Belp.

Inhalt:

Die Geschichte handelt von Nico, dem
Fussballstar der Schule, und Hira, einer
Klassenkameradin indischer
Abstammung, in die Nico unsterblich
verliebt ist. Als Nico einen Werbevertrag

mit einem internationalen
Sportartikelhersteller bekommt, scheint
alles klar: Nico – Superstar! – Auch Hira
ist Feuer und Flamme. Doch ein Mensch
ist nicht begeistert: Hiras Mutter. Sie
reagiert auf die Nachricht von den
Konzernaktivitäten in der Schule
merkwürdig aggressiv ...
Eintritt frei, Kollekte für „Clean Clothes
Campaign“.

Familien-Kirche

Wussten Sie, dass es eine Arbeitsgruppe
Familienkirche gibt? Wir treffen uns
regelmässig und versuchen, unsere
Pfarrei familienfreundlich zu gestalten.
Verschiedene Ideen dazu sind
vorhanden und einiges wurde bereits
umgesetzt. So gibt es in der Kirche seit
einiger Zeit einen Teppich und einen
Korb mit Büchern für die Kleinen. Wie
sich gezeigt hat, wird diese Ecke gerne
benutzt. Die Kinder fühlen sich dort
wohl und sind während des
Gottesdienstes gut aufgehoben. Wir

Pfarrleitung:

Regina Müller, 031 819 74 33
Priesterlicher Dienst: P. Dr. theol.
Kornelius Politzky, 079 606 13 49

Sekretariat:

Regula Meier, Di, Mi, Do, 9.00–12.00
Katechese: Gabriel Bühler, 031 819 74 40
Sozial- und Beratungsdienst:
Regina Mätzler 031 819 83 53
Sprechstunde Mi morgen Do und Fr
Sakristane, Raumreservation:
Gabriel Bühler, 078 841 80 21

wollen dies so beibehalten. Ebenfalls
gibt es neu einen Wickeltisch in der
Damentoilette. Wenn Sie ein Anliegen,
eine Idee oder einen Wunsch haben, so
nehmen Sie bitte mit einem Mitglied der
Arbeitsgruppe Kontakt auf. Wir freuen
uns über Rückmeldungen und werden
Sie auch zukünftig gerne über unsere
Arbeit informieren.

Die Arbeitsgruppe: Gabriel Bühler,
Elke Domig, Hans Hirsiger, Daniela
Kämpfen, Regina Mätzler, Regina
Müller, Esther With

Wabern/Kehrsatz st. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern, Tel. 031 961 28 68, Fax 031 961 36 50
Mättelstr. 24, 3122 Kehrsatz, Tel. 031 960 29 29, Fax 031 960 29 20
www.kathbern.ch/wabern, E-Mail michael.wabern@kathbern.ch

Freitag, 16. Mai

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Willy und Paula
Frey-Dentler und Rosa Bordoni-
Guaschi
(P. Anton Eicher)
(Anschliessend Rosenkranz)

Sonntag, 18. Mai

Dreifaltigkeitssonntag
10.00 Eucharistiefeier unter
Mitwirkung des Michaelschor
(P. Anton Eicher)
Anschliessend Sonntagskaffee

Dienstag, 20. Mai

8.15 Wortgottesdienst

Freitag, 23. Mai

18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Lydia Gelpke
(P. Josef Gürber)

Kollekte: Kath. Frauenbund Bern
(Frauenarbeit)

**„Achtsam älter werden“
Besinnungstage für Seniorinnen und Senioren**

Propstei St. Gerold im Vorarlberg vom 8. bis 14. Juni 2008
Leitung: Pater Christoph Müller, Blons

Jeder Mensch erfährt das Älterwerden wieder anders, da sich die Anzahl der Jahre
auf die einzelne Person ganz verschieden auswirkt.

Der Leiter dieser Tage ist kein Fachmann für spezifische Altersfragen. Sie sind nicht
der Inhalt dieses Kurses.

Es geht vielmehr um die Einübung eines achtsameren Lebens gerade im
Älterwerden.

Gemeinsame Gebetszeiten, Impulse, Gedankenaustausch und viel Zeit für sich
selber zeichnen diese Tage aus.

Eine gewisse Selbständigkeit wird vorausgesetzt, da der Propstei kein Pflegepersonal
zur Verfügung steht und auch kein Lift im Haus ist.

Weitere Informationen erteilt gerne
Irma Kuchen, Tel. 031 961 60 85

**Sonntag, 18. Mai
Der Michaelschor**

begleitet den Gottesdienst mit den
Messgesängen „Dein Wort, oh Herr, ist
Licht“.

Leitung: Anton Rovina
Orgel: René Meier

Vorschau**Pfarrerversammlung
Mittwoch, 28. Mai 2008, 19.30,
Pfarreisaal St. Michael**

Traktanden:

1. Protokoll der Pfarrerversammlung vom 30. Mai 2007
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Orientierung aus der Pfarrleitung
4. Orientierung aus dem Kirchengemeinderat

Pfarrleitung:

Hubert Kössler, 031 961 36 57
Priesterlicher Dienst:
Benedikt Wey, 079 829 67 13
Sekretariat: Sabrina Gautschi
Mo ganzer Tag, Mi und Do vormittag
031 961 28 68

Katechese und Jugendarbeit:

Annelise Camenzind,
Mi 8.00–11.00; Mi 18.30–21.30
Gabriel Bühler, Fr 9.00–12.00
Öki Kehrsatz, 031 960 29 26

Sozial- und Beratungsdienst:

Heidi Wilhelm, Seftigenstr. 226,
3084 Wabern, 031 961 47 45,
telefonisch erreichbar:
Dienstag, 8.00–10.00, 13.00–14.00,
Donnerstag, 8.00–9.00.

Sakristan: Heinrich Röhlin,
031 961 36 39 (p. 031 961 63 65),
erreichbar Mo–Fr 11.00–12.00

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz

Seesorgliche Ansprechperson:
Annelise Camenzind, 031 960 29 26
Koordination und Sekretariat:
Verena Riesen, Mo–Fr 8.30–11.30,
031 960 29 29

Sozial- und Beratungsdienst:
Regina Mätzler, Mi und Fr 9.00–11.00,
031 819 83 53

Aus dem Pfarreleben**Geheiratet**

haben Anelia Nohemy Garcia Avile und
Vito Luigino Serra. Gott segne das Paar
auf seinem gemeinsamen Lebensweg!

Abschied genommen

haben wir von Gertrud Göldi, Kühlewil.
Gott nehme sie auf in das Reich seiner
Liebe und tröste die Angehörigen!

Freitag, 16. Mai, Seniorenwallfahrt

Treffpunkt: Freitag, 16. Mai 2008, 11.45
in der Kapelle St. Michael, Wabern.

Samstag, 17. Mai

10.00 Shibashi-Übungsgruppe

5. Orientierungen aus den Vereinen und Gruppen
6. Anträge der Pfarreiangehörigen
7. Wahlen
 - a) des Präsidenten
 - b) der neuen Pfarreiräte
 - c) der bisherigen Pfarreiräte
8. Verabschiedung der bisherigen Pfarreirätin Bettina Fleisch
9. Verschiedenes
Kleiner Imbiss im Anschluss

Kehrsatz**Samstag, 17. Mai**

17.30 Eucharistiefeier
(P. Anton Eicher)

Versöhnung

Einmal im Jahr legte ein Priester des Jerusalemer Tempels seine Hand auf den Kopf eines Schafbocks und belud diesen mit dunklen Worten; dem Echo aller menschlichen Schuld. Von daher rührt noch heute der Begriff Sündenbock. Dann jagte man den Hammel in die Wüste und überliess ihn seinem Schicksal. Das war zu biblischer Zeit. Heute feiern die Juden jeden Herbst ihren Versöhnungstag, Jom Kippur. Er gilt als höchster jüdischer Festtag; es ist ein Tag der Reue, Busse und Umkehr.

Von jeher praktizierten Menschen Rituale, in denen begangenes Unrecht zur Sprache kam und gesühnt werden konnte, denn die meisten wissen um ihre Schuldhaftigkeit und sehnen sich nach Vergebung und innerem Frieden. „Wären eure Sünden auch rot wie Scharlach, sie sollen weiss werden wie Schnee“ (Jes 1,18), spricht der Prophet Jesaja und verweist damit auf Gott. Denn er selbst ist der Handelnde. Unsere Schuld verliert an Kraft, wenn Gott vergibt und uns Versöhnung schenkt.

Den Juden jedes Jahr neu an Jom Kippur, uns Christen durch seinen Sohn. Denn Jesus hat selbst noch den Mördern am Kreuz vergeben. Deshalb dürfen wir vertrauen, dass er auch unsere Schuld tilgt, wenn wir ihn darum bitten. Diese Erfahrung von Vergebung und Versöhnung durch Jesus Christus wollen wir mit den Kindern der 4. Klasse am 17. Mai teilen. Dann werden sie in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern oder Paten nochmals über Unrecht, Reue und Vergebung nachdenken, wie sie es das Jahr über im Unterricht taten. Die Versöhnung Gottes mit uns Menschen feiern wir danach um 16.30 in der Kirche St. Franziskus. Sie alle sind dazu herzlich eingeladen!

Ursula Fischer

Gespräche mit ihren Vertrauenspersonen und für ihren weiteren Lebensweg die Gewissheit, dass sie von Gott jederzeit liebevoll und ohne Vorbehalte angenommen sind.

Maiandacht

Am Mittwoch, 21. Mai, 19.30, laden wir zur zweiten Mai-Andacht in die ref. Kirche in Münchenbuchsee ein. Die letzte Feier wird dann am 28. Mai in Moosseedorf sein. Wir laden alle Pfarreiangehörigen herzlich ein.

Jassnachmittag

Montag, 19. Mai, 14.00 im Restaurant Capriccio in Zollikofen. Auskunft: W. Dierauer, Tel. 031 911 19 04.

Ausflug der Erstkommunionkinder

Am Mittwoch, 21. Mai, begeben sich die diesjährigen Erstkommunionkinder auf ihre Reise, die sie nach Solothurn führt. Nach einem Tonbild über die Herstellung von Hostien und das Klosterleben im Frauenkloster Nomine Jesu werden sie in einem Postenlauf die Stadt Solothurn erkunden. Wir wünschen den Kindern und ihren Begleiterinnen einen spannenden Nachmittag.

Die Kollekte

am 17./18. Mai ist für die Frauenarbeit des kath. Frauenbundes Bern bestimmt.

Aus dem Pfarreileben

Unsere Verstorbenen

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:

– am 29. April: Alfred Mark, Hübeliweg 7, Münchenbuchsee, im 84. Lebensjahr

– am 30. April: Sophie Erb-Pawlisz, Betagtenheim Zollikofen, im 91. Lebensjahr

– am 4. Mai: Yolanda Beuchat-Berger, Kirchgasse 6, Moosseedorf, im 88. Lebensjahr.

Gott schenke ihnen seinen Frieden und den Angehörigen Trost und Kraft.

Pfarrreileiterin: Rita Iten, 031 911 74 06
Priesterliche Dienste: P. Markus Bär, 031 313 03 18

P. Josef Gürber, 031 306 06 66

Sekretariat: Christine Mächler, Gabrielle v. Schroeder, Mo–Fr, 13.30–17.30, 031 911 14 41, Fax 031 911 71 43

Zollikofen – Kirchlindach – Moosseedorf:

Rita Iten, Theologin, 031 911 74 06

Münchenbuchsee – Rapperswil: Ursula Fischer, Theologin, 031 869 57 32

Jegenstorf – Schönbühl – Urtenen: Peter Kessler, Theologe, 031 859 37 32

Sozialdienst: Sylvia Gajdacz, 031 911 71 38

Jugendarbeit: Leo Salis, 031 911 71 46

Sakristan: Jakob Wilhelm, 031 911 61 10

Pfarrisaal: 031 911 74 09

Seltsam

ich nehme mir Zeit
und Kraft fürs Gebet

und habe mehr Kraft
und Zeit

ich richte mein Tun
auf dich hin aus

und mein Handeln
verändert sich

du dringst ein und nichts
ist mehr so wie es war

Wichtiges wird unwichtig
Unwichtiges wichtig

du stellst mein Leben
auf den Kopf

und ich
lasse mich

ich gebe mich
dir

(Aus A. Schwarz, Und jeden Tag mehr leben, Herder)

Gottesdienste an den Wochenenden im Mai und Juni

Zollikofen

25. Mai, 9.30, Gottesdienst mit Kommunionfeier

1. Juni, 9.30, Eucharistiefeier

8. Juni, 9.30, Gottesdienst mit Kommunionfeier

15. Juni, 10.00, Firmgottesdienst

22. Juni, 9.30, Gottesdienst mit Kommunionfeier

29. Juni, 9.30, Gottesdienst mit Kommunionfeier

Münchenbuchsee

24. Mai, 19.00, Gottesdienst mit Kommunionfeier

31. Mai, 19.00, Eucharistiefeier

7. Juni, 19.00, Gottesdienst mit Kommunionfeier

21. Juni, 19.00, Gottesdienst mit Kommunionfeier

28. Juni, 19.00, Gottesdienst mit Kommunionfeier

Jegenstorf

31. Mai, 17.30, Eucharistiefeier

7. Juni, 17.30, Eucharistiefeier

14. Juni, 17.30, Eucharistiefeier

28. Juni, 17.30, Eucharistiefeier

Urtenen-Schönbühl

25. Mai, 11.00, Gottesdienst mit Kommunionfeier

1. Juni, 11.00, Eucharistiefeier

22. Juni, 11.00, Eucharistiefeier

Zollikofen

Samstag, 17. Mai

16.30 Versöhnungsfeier

17.30 Rosenkranzgebet in italienischer Sprache

18.00 Messa in lingua italiana

Sonntag, 18. Mai

9.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 20. Mai

8.30 Gottesdienst mit Kommunionfeier

Donnerstag, 22. Mai

17.00 Rosenkranzgebet

18.45 Gebet der Stille

Münchenbuchsee

Samstag, 17. Mai

Kein Gottesdienst

Mittwoch, 21. Mai

19.30 Mai-Andacht in der ref. Kirche, gestaltet von Ursula Fischer

Freitag, 23. Mai

19.00–19.30 Feierabendfeier in der ref. Kirche

Meditation in Stille für alle

Ort und Datum: Lindehus, Montag, 19. Mai, 20.00–21.00.

Auskunft: Yves Saillen, Tel. 031 869 34 49

Jegenstorf

Samstag, 17. Mai

17.30 Eucharistiefeier in der ref. Kirche, mitgestaltet vom Chor der Missione cattolica italiana

Mittwoch, 21. Mai

7.30 Morgenmeditation im Mirjam-Raum des Kirchgemeindehauses

Feierliche Liturgie in Jegenstorf

Die Eucharistiefeier am 17. Mai, um 17.30, wird von Herrn Pater M. Bär geleitet. Sie wird mitgestaltet vom Chor der Missione Cattolica, Bern, der Solistin Irene Arametti und den beiden Organisten Elvino Arametti und Matteo Pastorello. Aufgeführt werden: Ave Maria von B. Somma für Orgel, Violine und Chor, Virgo dei Genitric von Joaquin Pildain und Panis Angelicus von César Franc. Wir heissen Herrn Pater Bär und unsere Gäste in Jegenstorf herzlich willkommen und danken ihnen für ihr Kommen und Mitwirken.

Zur Nachfeier laden wir alle zum Apéro ein.

Katholikenvereinigung Jegenstorf und Umgebung

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 18. Mai

Kein Gottesdienst

Montag, 19. Mai

18.10–19.10 Montags-Meditation im Kirchgemeindesaal der ref. Kirche

Gesamtpfarrei

Die Gottesdienste

am 17./18. Mai wird P. Markus Bär mit uns feiern.

Versöhnungsfeier der ViertklässlerInnen

Am Samstag, 17. Mai, machen sich die SchülerInnen der 4. Klasse mit einer Begleitperson auf den Versöhnungsweg. An verschiedenen Stationen werden sie noch einmal überlegen, wo es in ihrem Leben Sonnen-, aber auch Schattenseiten gibt. Im Gottesdienst um 16.30 in der Franziskuskirche werden sie all dies vor Gott tragen, um Verzeihung bitten und Frieden mit sich, ihren Mitmenschen und Gott schliessen. Wir wünschen den ViertklässlerInnen auf dem Versöhnungsweg gute

Paroisse de langue française

E-Mail: cure.francaise@cathberne.ch
Internet: www.trinite.ch

Rainmattstrasse 20, 3011 Berne
Tel. 031 381 34 16



Samedi 17 mai

18.00 Eucharistie dominicale, basilique de la Trinité († Yvonne Baggenstos et Tiénessio Ouattara)

Collecte: Ligue des femmes catholiques de Berne

20.00 Basilique

Claudio Monteverdi, *Amante Franzoni: Eine marianische Festmesse um 1610*
Ensemble vocal *Novantiqua CappellAntiqua*, dir. Bernhard Pfammatter, *Schola de la Trinité*, dir. Kurt Meier, Hans Jürg Bättig, orgue. Entrée: Fr. 32.- / 42.-

Dimanche 18 mai

La Sainte Trinité

Pas d'Eucharistie en français

11.00 Messe en allemand, basilique

Lundi 19 mai

19.00 Chœur Africain, s. paroissiale

Mardi 20 mai

8.45 Laudes, crypte

9.15 Eucharistie, crypte

18.45 Comité de rédaction Paroisses Vivantes, s. paroissiale

Mercredi 21 mai

14.00 Le Pont accueil des étrangers, CAP (Predigergasse 3)

19.00 Partage et prière, Oratoire du Christ-Sauveur (centre paroissial, 1^{er} étage)

Jedi 22 mai

9.15 Eucharistie, crypte

19.00 Chœur St-Grégoire, s. paroissiale

Nouvel orgue Marco Fratti Remerciements aux donateurs

Il y a une dizaine d'années que les Conseils des paroisses de langue française et de la Trinité ont décidé la construction d'un nouvel orgue placé dans le chœur, à l'initiative des organistes et de la Paroisse francophone. Il s'agissait de remplacer l'ancien orgue se trouvant au milieu de l'abside central qui ne donnait plus entière satisfaction. Il y avait dans ce projet un gros risque financier, étant donné qu'il ne fallait pas compter sur un soutien de la Paroisse générale. De plus, l'appui de sponsors ne s'est pas réalisé dans la mesure des espoirs formulés. Le coût final est d'environ fr. 455 000.-.

C'est grâce à la générosité de plusieurs membres des deux paroisses et autres amis de l'orgue que l'essentiel du financement a pu être assuré par des dons de valeur diverse, uniques ou répétés. L'importance du soutien financier de la part des privés (vente de tuyaux, collectes, versements divers, etc.) représente environ le 75% du coût de l'instrument. Le solde est représenté par une mise de fonds de départ des deux paroisses de fr. 100 000.-, par les versements de quelques sponsors et de l'économie des frais de révision de l'ancien orgue et du produit de sa vente auxquels la Paroisse générale a renoncé.

Nous adressons à tous nos remerciements les plus chaleureux pour

l'aide apportée à la réalisation d'un si beau projet.

Notre joie est grande: que cet orgue ne serve pas uniquement à la liturgie, parce qu'il est en lui-même liturgie (Benoît XVI), mais qu'il donne de la joie dans le cœur de tous les croyants.

Commission pour un nouvel orgue
J.-P. Javet, président



Dieu a tant aimé le monde ... (Jn 3, 16)
Dieu aime l'univers et les personnes qui peuplent notre terre. Il n'a pas hésité à prendre chair en Jésus pour venir à notre rencontre comme un donneur de vie. Dieu n'a pas envoyé son Fils dans le monde pour condamner le monde, mais pour que le monde soit sauvé par lui. (Jn 3,17.)

Les portes du salut ne sont jamais fermées. Jésus vient rappeler l'absolue générosité du don divin en le manifestant dans sa chair. Il a été donné pour que tout homme qui croit en lui ne périsse pas mais ait la vie éternelle. (Jn 3,16)

Le pharisien Nicodème écoute le Christ lui parler. Il n'est pas loin du royaume de Dieu, lui qui passe du désir de certitude à l'accueil d'une Parole bouleversante. Il souhaite prendre le large et vivre. Alors il reprend la question qui l'opresse: qui est vraiment Jésus?

Curé: Abbé Philippe Chèvre

Assistante pastorale: Monique Wilhem

Secrétaire: Marie-Annick Boss,

lundi-vendredi 8.30-11.30 et permanence téléphonique continue

Conciergerie: Alfonso Bausilio, lundi, mardi et jeudi

Certes il n'y a qu'un seul Dieu, mais il n'est pas seul comme une sorte de reclus. Dieu a tant aimé le monde qu'il l'aime en communion d'amour et il désire le faire entrer dans cette communion.

Nicodème ne voit pas encore que celui qui lui parle, Jésus, le Verbe éternel, est un envoyé qui est un avec celui qui l'envoie. Dieu s'est fait humble visiteur par son Fils.

Le Père et le Fils, en communion d'Esprit, ouvrent la salle de leur festin à toute personne. Cette fête est désormais aussi la nôtre.

Qu'avons-nous à faire d'une méditation purement théorique sur les Trois qui ne sont qu'Un? C'est de la pure vanité si nos raisonnements ne sont pas accompagnés de l'engagement résolu de toute notre vie.

Nous sommes dans un navire, l'Eglise, fait pour la haute mer et non pour croupir au port. La Trinité est en nous comme un feu qui nous associe au feu divin. Il y a de la déroute à se laisser brûler à un tel appel.

Abbé Philippe Chèvre

Missione Cattolica Italiana Chiesa Madonna degli Emigrati

Bovetstrasse 1, 3007 Bern

Tel. 031 371 02 43/44, Fax 031 372 16 56

Ss. Messe festive

Berna - chiesa della Missione

19.00 sabato

9.30-11.00-16.00

Bümpliz - chiesa St. Antonius 9.30

Ostermundigen - Chiesa Guthirt 11.00

Zollikofen - chiesa St. Franziskus

sabato alle ore 18.00

Ss. Messe feriali

Berna - chiesa della Missione 18.30

Confessioni sabato ore 17.30 e su

richiesta

Battesimi

Annunciarsi un mese prima - Berna - chiesa della Missione ore 12.15, la prima e la terza domenica del mese. Il venerdì precedente il battesimo, c'è l'incontro comunitario di preparazione

Matrimoni

La preparazione è indispensabile; annunciarsi un anno prima della data fissata

Sabato 17 maggio

18.00 S. Messa prefestiva nella chiesa St. Franziskus

19.00 S. Messa prefestiva nella chiesa della Missione

Domenica 18 maggio - Santissima Trinità / A

Ved.: „Ss. Messe festive“

11.00 Festa di Prima Comunione, nella chiesa della Missione Cattolica Italiana - Dopo un

cammino di tre anni, alla scoperta di Gesù amico, maestro e pane di Vita, con iniziazione alla preghiera, questi 19 bambini fanno festa assieme alla nostra Comunità: Bello Beatrice, Casetti Luciano, Casetti Siria, Ciampa Lisa Caterina, Colangelo Cristian, Colona Marilena, D'amico Ylenia, De Donno Giuliano, Esperti Aurora, Florio Claudio Antonio, Maniero Teresa, Mazzamuto Fabio, Milella Aurora, Riitano Vincenzo, Rizzo Luca, Santoli Roberta, Stettler Lisa, Toscano Lia, Vactorero-Rotondaro Alejandro. Auguri a questi bambini e alle loro famiglie! La Prima Comunione è in primo luogo incontro personale con Cristo, ma nello stesso tempo è anche iniziazione alla vita del suo corpo che è la Chiesa, la cui massima manifestazione è l'Eucaristia domenicale. „Nel Battesimo siamo stati chiamati a formare un solo corpo. L'Eucaristia realizza questa chiamata.“ (Catechismo Chiesa Cattolica)

Gloria al Padre e al Figlio e allo Spirito Santo

La Festa della Santissima Trinità ci invita ad approfondire il mistero di Dio, di fronte al quale la mente umana resta sconvolta e muta. E parlare di Dio, significa parlare dell'uomo. Ce lo ricorda il saluto di san Paolo (II Lettura): „La grazia del Signore nostro Gesù Cristo, l'amore di Dio e la comunione dello Spirito Santo siano con tutti voi.“ Non è solo un augurio; esprime una realtà che



è già in atto in ciascuno di noi: il battesimo infatti ci ha costituiti dimora del Dio altissimo. Nel Vangelo è chiaramente sottolineato che il monte della rivelazione divina ha cessato di essere un tabù. Dio è accessibile. Gesù è il nuovo „monte“ dell'incontro con Dio, la definitiva e suprema parola che ci è stata rivolta dall'alto.

Domenica 18 maggio alle ore 16.00 „10. internazionales Marienfest“, nella chiesa St. Marien a Wyler; partecipiamo!

Meditazione

Cenacolo di preghiera nella chiesa della Missione, con una richiesta al

Missionari Scalabriniani: P. Luciano Piccoli, P. Juan Carlos Tejada Pérez, P. Enzo Moretto

Suore San Giuseppe di Cuneo, assistenti pastorali e catechiste:

Sr. Rosa Anna Garelo, Sr. Emilia Panero, Sr. Assunta Massucco

Segreteria, orario d'ufficio

Lunedì-venerdì: 8.00-12.00

Giovanna Arametti-Manfrè

E-Mail: missione.berna@bluewin.ch

www.kathbern.ch/mci-bern

A.C.F.E. Centro familiare emigrati,

E-Mail: info@centrofamiliare.ch

Seftigenstrasse 41, 3007 Bern,

031 381 31 06, Fax 031 381 97 63

Signore, „perché mandi operai alla tua messe“, martedì 20 maggio alle ore 20.00.

Pregliera comunitaria del Rosario durante il mese di maggio: nella chiesa della Missione, ogni sera alle ore 18.00, il sabato alle ore 18.30 e la domenica alle ore 15.30; **a Bümpliz**, cripta della chiesa di St. Antonius ogni venerdì alle ore 20.00; **a Ostermundigen**, nella chiesa Guthirt ogni martedì alle ore 20.00; **a Zollikofen**, nella chiesa St. Franziskus ogni sabato alle ore 17.30.

Vita della Comunità

Il gruppo terza età s'incontra giovedì 22 maggio alle ore 14.30 in chiesa per una preghiera a Maria, Madre di Dio, segue l'uscita nel parco per stare in compagnia.

Anderssprachige Gottesdienste Spitalseelsorge

www.kathbern.ch/missionen

Albanisch:

Pfarrer Mikel Sopi, Laurenzvorstadt 85, 5000 Aarau, 062 822 84 94. Gottesdienste: Pfarrei St. Franziskus, Zollikofen, am 2. und 4. Sonntag des Monats um 11.00.

Englisch:

English Speaking Community, phone 031 350 14 14, President Tom Scheller. Gottesdienste: Bruder Klaus Church, Segantinistr. 26a, 3600 Bern: Every Sunday and days of obligation: 9.00 a.m. Confessions 9.30 a.m. Mass. Missione Cattolica Italiana, Bovetstr. 1, Bern: Every 1. Saturday of the month: 17.30 holy rosary, 18.00 Marian Mass.

Französisch: voir sous Paroisse.

Italienisch: Siehe unter Missione.

Vicariato cattolico ticinese: 031 301 77 60.

Kroatisch:

Pater Gojko Goya Zovko, 031 331 56 52. Gottesdienste: Heiligkreuz, Kastellweg 7, 3004 Bern, jeden Sonntag um 11.30.

Malayalam:

Syro-malabarischer Ritus aus Kerala/Indien, P. Thomas Plappallil, 079 833 16 32, Kirchmattweg 3, 6340 Baar. Gottesdienste: Bümpliz, St. Antonius, Morgenstr. 65, 3018 Bern, Krypta. Jeden 3. Sonntag, 17.00.

Philippinisch:

Pfr. Johan Dumandan, 043 538 49 02, johandumandan@yahoo.com, Philippine Catholic Mission Switzerland, Gottesdienste: Krypta Kirche Bruder Klaus, Bern, 1. Sonntag im Monat, 11.00.

Polnisch:

Ks. Dr. Slawomir Kawecki, 026 436 44 59. Gottesdienste: Bruder Klaus, Segantinistr. 26a, 3006 Bern: Am 1. Samstag im Monat um 18.00 und jeden 2.–4. Sonntag im Monat, um 11.30 in der Krypta.

Portugiesisch:

Missão Católica de Língua Portuguesa Frau Pace Manzoni, Berntorstr. 10, 4500 Solothurn, 032 621 33 07, P. Pietro Cerantola, Meisenweg 15, 3014 Bern, 079 521 83 21. Gottes-

dienste: Igreja de Santa Maria, Wylstr. 24, 3014 Bern: Domingos e Festas, 11.30.

Slowakisch:

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4, 3072 Ostermundigen, 031 371 16 04. Gottesdienste: Dreifaltigkeit, Taubenstr. 6, 3011 Bern, Krypta: Jeden 2. u. 4. Samstag im Monat, 17.30.

Slowenisch:

Mag. David Taljat, Kath. Slowenen-Mission, Hallwylstr. 60, 8004 Zürich, 044 301 31 32, Natel 079 777 39 48. Gottesdienste: St. Johannes, Johanniterstr. 30, 3047 Bremgarten. An jedem 2. Sonntag des Monats, 17.00, Eucharistiefeier.

Spanisch: Siehe unten.

Syro-Malankara:

Syro-Malankara katholische Kirche Bern, Father John Sankarathil OSFS, jeden 2. Sonntag im Monat, 16.30 in der Kirche St. Josef, Stapfenstr. 25, 3098 Köniz.

Tamilisch:

Pfr. Peter Manohar, 044 461 56 43, Sakristan: P. Arulanatham (-Vinsan), 031 992 57 39, Bümplizstr. 25, 3027 Bern. Eucharistiefeier jeden 2. und 5. Sonntag um 16.30 in der Span. Mission, Sophiestr. 5, Ostermundigen. Eucharistiefeier jeden 4. Sonntag um 11.30 in der Pfarrei St. Josef, Stapfenstr. 25, 3098 Köniz.

Tschechisch:

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25, Marie Fischer, Monbijoustr. 89, 3007 Bern, 031 371 72 82. Gottesdienste: Bruder Klaus, Segantinistr. 26a, 3006 Bern, Krypta: An jedem 1. Sonntag im Monat, 9.30.

Ungarisch:

Jeden zweiten und vierten Sonntag, 11.45, Viktoriaheim.

Vietnamesisch:

P. Joseph Pham Minh Van, Bern, 062 295 03 39. Gottesdienste: Bruder Klaus, Segantinistr. 26a, 3006 Bern, Krypta: An jedem 3. Sonntag des Monats, 9.30.

Beau-site 031 330 89 89
Pfarramt St. Marien, Bern

Engeried 031 313 03 53
Irene Muster-Knuchel

Inselspital

Ökumenischer Pikettdienst:
031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Klinik Wyss 031 869 57 32
Ursula Fischer, Münchenbuchsee

Lindenhof 031 313 03 16
André Flury

Psychiatrizentrum Münsingen
Pfarramt Münsingen
031 721 03 73

Salem 031 330 89 89
Pfarrei St. Marien

Siloah 031 350 14 10
Pfarrei Bruder Klaus, Bern

Sonnenhof 031 350 14 10
Pfarrei Bruder Klaus, Bern

Tiefenau 031 302 27 22
Pfarrei Heiligkreuz, Bern

Waldau 031 839 53 14
Jake Clemencio

Ziegler 031 313 03 53
Irene Muster-Knuchel

MCI Berna: Anche i Missionari e le Suore della Missione Cattolica Italiana di Berna prestano l'assistenza agli ammalati di lingua italiana negli ospedali, nelle case di riposo o a domicilio, ai carcerati e famiglie bisognose (031 371 02 43/44).

La Paroisse de langue française assure régulièrement un service de visite aux malades en milieu hospitalier, dans les homes ou à domicile. Veuillez les annoncer à la cure (031 381 34 16).

Spezielseelsorge

Katechese für Menschen mit geistiger Behinderung

Zita Schild-Zangerl, Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, Tel. 031 302 39 32, www.kathbern.ch/religionspaedagogik

Kath. Frauenbund Bern (KFB)

Sekretariat: Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, Tel. 031 301 49 80, frauenbund@kathbern.ch, www.kathbern.ch/frauenbundbern
Sekretariat offen: Dienstag, 8.00–12.00/13.00–17.00 (während den Schulferien geschlossen). Präsidentin: Silvia Trachsel, Tannackerstr. 12, 3653 Oberhofen, silvia.trachsel@bluemail.ch

Dekanat Region Bern

Mittelstr. 6a, 3012 Bern
Tel. 031 300 33 52, Fax 031 300 33 53, E-Mail dekanat.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/dekanatregionbern
Sekretariat: Nicole Furgler, Öffnungszeiten: Di, Do und Fr 9.00–12.00 / 14.00–16.00

Kant. Arbeitsstelle Jungwacht/Blauring

Tel. 031 381 76 88, Sekretariat Pfadi Scout Windrösl, Tel. 031 300 33 56,

Fax 031 327 50 55

Spielmaterialverleih: Di–Fr, 9.00–12.00 / 14.00–17.00, Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, Tel. 031 381 76 88

Ansprechperson für sexuelle Ausbeutung in der Seelsorge

Marie-Theres Beeler, Theologin und Supervisorin (BSO), Büchelstrasse 6, 4410 Liestal, Tel. 061 921 52 27, Fax 061 921 44 34, E-Mail mth.beeler@bluewin.ch

Hörbehindertenseelsorge

Katholische Hörbehindertenseelsorge p. Adr. Rudolf Kuhn, Pfarrer, Häsli rainweg 31, 4147 Aesch, Tel. 061 751 35 00, Fax 061 751 35 02, E-Mail kuhn.r@bluewin.ch
www.kathbern.ch/hoerbehinderte
Sekretariat: Fridolin Noser, Juraweg 19, 3053 Münchenbuchsee, Tel./Fax 031 869 31 80

Frohberg

Wohnen für Lernende und Studierende, Frohbergweg 4, 3012 Bern, Tel. 031 306 06 76, www.frohberg-bern.ch

Sophiestr. 5a, 3072 Ostermundigen
Telefon 031 932 16 06

Sacerdote: Luis Miguel Menes Álvarez
Sacristán: D. Carlos Salgado

trabajo, la participación, la alegría que se respiraba, gracias. De dinero deciros que aun hay alguna factura sin pagar pero que tenemos algo más de **45 000 Fr.** Y eso es mucho dinero. En Managua estarán felices y nosotros también pues sabemos que mereció la pena el esfuerzo, el sacrificio para que otros tengan también su ración de alegría.

Horario de las Misas en español

Domingos:

10.00 Ostermundigen, Sophiestrasse 5

16.00 Iglesia de la Trinidad

(Dreifaltigkeitskirche),
Taubenstrasse 12, 3011 Bern

Misión de habla española



18 de mayo

Santísima Trinidad

Evangelio del Día: Jn. 3,16–18

Dios envió a su Hijo

Dios ha llegado al colmo de su amor enviando al mundo al que se ha revelado como Jesús de Nazaret. Él, que es la Palabra que ha venido al mundo, ha podido hablar de Dios con lenguaje humano. Él nos ha dicho que el nombre propio de Dios es „Padre, Hijo y Espíritu Santo“, que su omnipotencia consiste sobre todo en un amor infinito e indefectible y que el Espíritu Santo introduce a los creyentes en la comunicación de la Trinidad santa e indivisible.

El misterio que se celebra este domingo tiene, por supuesto, transcendencia práctica en el plano espiritual, pero también en nuestras relaciones cotidianas en todos los terrenos de la vida familiar y social.

Cada uno de nosotros tiene su propia personalidad; que puede y debe desarrollarse en comunión con los otros, en una verdadera y real comunión de amor. Llegamos siempre a lo mismo, lo que importa es el amor, es querernos, lo demás lo haremos, lo tendremos por añaduría. Realmente es facilísimo, ¿Seremos capaces de intentarlo?

BAZAR

Se terminó el Bazar 2008 y empezamos a preparar el Bazar 2009. No podemos parar, hay que seguir trabajando con

nuevas ilusiones. Pero antes de comenzar lo nuevo merece la pena examinar lo viejo. Y lo viejo creo que fue alucinante, al menos para mi fue la gran experiencia, mucho había oído hablar de la obra de solidaridad de la Misión de lengua española de Berna, pero os confieso que he quedado en una nube, una nube de felicidad, asombro y agradecimiento, no me podía creer lo que estaba viendo, tanta gente trabajando por amor a otros, a otros que no conocen pero que saben que necesitan de ellos, a tanta gente participando, pasando el día en la Misión en vez de estar disfrutando de paseos o viajes, o simplemente descansando con la familia, en una palabra, os aseguro que aún no baje de la nube. Gracias a todos, a todos por el



Frauenpower pur!



Rosemarie Zapfl (Zweite von links) zu Gast beim Frauenbund Bern.
Foto: zVg

56 Frauen folgten am 29. April der Einladung zur 66. Jahresversammlung des Katholischen Frauenbundes Bern in die Pfarrei St. Michael in Wabern. Dem Willkomm der Präsidentin Silvia Trachsel folgte der Hinweis, dass die Anwesenden zu einem Dachverband von 200 000 Frauen des SKF gehören. Die Gastgeberinnen vor Ort stellten ihre vielfältigen Aktivitäten vor. Frauenpower pur!

Starke Vernetzung

Der Jahresbericht 2007, ein Patchwork von Vorstands- und Mitgliederbeiträgen, zeigte im Rückblick ein spannendes Verbandsprogramm auf. Dem fünfköpfigen KFB-Vorstand ist es auch wichtig, mit den kirchlichen Ortsvereinen, -gruppen und Teams einen guten Kontakt zu pflegen, ihre Anlässe zu besuchen und bei Bedarf Unterstützung anzubieten. Die Vernetzung mit der Frauenkirche, der

Jahresprogramm 2008

Der SKF bietet Weiterbildung in verschiedenen Bereichen der Vorstandsarbeit an.

50 Jahre Elisabethenwerk des SKF – Jubiläumfest in Solothurn am 30. August.

KFB-Angebote offen für alle Frauen

- „Mit Kindern im Jahreskreis glauben lernen“ – Elternbildung
- Kulturreise zum Kloster Münstair und in den Nationalpark (ausgebucht)
Wandern auf dem „Schwander Lebensweg“
- „Brot und Steine“ – Bildungs- und Besinnungstage mit Pierre Stutz
- Büchermorgen mit Belletristik von Autorinnen

Details siehe www.kathbern.ch/frauenbundbern

Möchten Sie Mitglied werden? Telefon 031 301 49 80 nur dienstags
frauenbund@kathbern.ch

Tagsatzung, dem Forum Evangelischer Frauen, der Allianz gegen den Hunger beim Welt-ernährungstag und der Frauensynode war und ist ein zentrales Anliegen des KFB. Der Schweiz. Kath. Frauenbund wird im Seelsorgerat des Bistums Basel und bei der Pro Familia vertreten. Mit dem SKF ist der Kantonalverband Bern durch die DV, die Herbstkonferenz, die Fachtagung und das Präsidentinnen-Treffen in Tuchfühlung.

Neue Vorstandsfrau

Bei der Präsentation der Jahresrechnung 2007 erwähnte die Präsidentin die Aufstockung des Sekretariates um 10 Prozent. Sie dankte die finanzielle Unterstützung der Landeskirche und der Gesamtkirchgemeinde.

Verabschiedet wurde Gretli Wandeler-Bodmer, die beim KFB gut drei Jahre das Ressort „Kommunikation“ betreute, das Infoblatt „Wie Wo Was“ redaktionell gestaltete und während zwei Jahren als Vizepräsidentin amtierte. In Vera Schlittler-Graf durften wir eine neue Vorstandsfrau wählen, die einen grossen Rucksack an Erfahrungen in verschiedenen Bereichen und Gremien mitbringt.

Allianz gegen den Hunger

Abschliessend an den geschäftlichen Teil dankte die Präsidentin den anwesenden Frauen für ihr Engagement in den Vorständen und ihr Interesse als Einzelmitglied. Sie gab das Wort an die Referentin Rosemarie Zapfl weiter. Die Präsidentin der „Schweiz. Allianz gegen den Hunger“ sprach im Rahmen des Dreijahresthemas des SKF „Brot ist Leben“ eindrücklich über die Mechanismen, die zu Verarmung, Wassermangel und Hungersnot führen. Beim Apéro riche ergab sich die Gelegenheit zum Austausch und zum fröhlichen Gelächter.

Verena Donzé, Vizepräsidentin

Kirchenopfer

Am 18. Mai wird das Kirchenopfer für den Katholischen Frauenbund Bern KFB aufgenommen. Um die Betreuung der kirchlichen Frauengruppen wahrnehmen zu können, die Stärkung, Bildung und Vernetzung von Frauen zu fördern und ihre Anliegen in Gesellschaft und Politik sichtbar zu machen, sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir danken ganz herzlich für Ihre Spende!

CARITAS Bern
Fachstelle für
Diakonie und soziales
Engagement
Stellenleiter
Thomas Studer
Eigerplatz 5
Postfach 568
3000 Bern 14
Tel. 031 378 60 00
Fax 031 378 60 01
info@caritas-bern.ch

Haus der Begegnung
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog
Karl Graf
Tel. 031 300 33 43
Irene Neubauer
Tel. 031 300 33 41
Sekretariat: Sonja Spicher
Rita Obi
Tel. 031 300 33 40
Fax 031 300 33 42
kid.bern@kathbern.ch

EntwicklungsRaum
Psychologische Fachstelle
Urs Wettstein
Sekretariat
Rachel Emmenegger
Tel. 031 300 33 66
Fax 031 300 33 67
entra.bern@kathbern.ch

Seelsorgestelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen
ehe.bern@kathbern.ch
Dora Sägesser-Juker
Tel. 031 300 33 45
dora.saegesser@kathbern.ch
Franjo Vugdelija
Tel. 031 300 33 44
franjo.vugdelija@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit
Kurt Dreher, Heidi Gränicher
Tel. 031 300 33 48
Martin van Egmont
Tel. 031 381 20 68
Sekretariat:
Rita Obi
Tel. 031 300 33 46
fasa.bern@kathbern.ch

Fachstelle Religionspädagogik
Beat Zosso
Esther Aeschlimann
Patrik Bühler
Heilpädagogischer RU
Zita Schild-Zangerl
Sekretariat
Marianne Peter
Gabriella Aebersold
Tel. 031 302 39 32
Fax 031 302 83 32
religionspaedagogik@kathbern.ch

Fachstelle Jugend
Karin Helli
Tel. 031 300 33 60
fachstelle.jugend@kathbern.ch

Blauring/Jungwacht
Tel. 031 381 76 88
kast@jublabern.ch

PfadiScout Windrösl
Tel. 031 300 33 56

Kinderhexe und Zaubermann
für Mädchen und Jungen
Rolf Friedli
Simone Kleeb
Tel. 031 300 33 59
kinderhexe-zaubermann@kathbern.ch

Gottesdienste

Lateinische hl. Messe. *Jeden Sonntag und Feiertag* in der Krypta der Dreifaltigkeitskirche Bern. 7.45: Beichtgelegenheit, 8.15: Choralhochamt im alten römischen Ritus, mit Predigt. *Donnerstag, 22. Mai, 17.45:* Beichtgelegenheit, *18.30:* Hl. Messe.

Waldaukapelle. Bolligenstr. 111, Bern. Röm.-kath. Gottesdienste, *Sonntag, 18. Mai, 22. Juni, 9.30.* Auskunft: Jake B. Clemencio, Seelsorger Waldau, Telefon 031 839 53 14.

Es ist, was es ist, sagt die Liebe. Ökumenischer Gottesdienst zu Liebe und Freundschaft, *Samstag, 17. Mai, 17.15,* Matthäuskirche Luzern. Ein Angebot der FrauenKirche Zentralschweiz. Informationen: Li Hangartner, Tel. 041 210 52 20.

Meditation – Spiritualität

Spirituell leben. *Donnerstag, 22. Mai, 20.00* in der Gemeindebibliothek Hinterkappelen: Vom Mist zum Mysterium. Lesung von Lorenz Marti.

Älterwerden. Grenzen und Neuwerden, mit Theres Spirig und Karl Graf, TheologInnen: *23.–25. Mai* im Lassalle-Haus, Bad Schönbrunn, Edlibach. Informationen: Theres Spirig, Tel. 041 497 00 92, th.spirig-huber@bluewin.ch.

Diskussionen

Wie viel Sprache braucht die Integration? Eine Podiumsdiskussion. *Donnerstag, 22. Mai, 14.00–17.00,* Politforum Käfigturm Bern. Mit Alexander Ott, Leiter Migration, Bern, Aliko Panayides, Grosser Gemeinderat Ostermundigen SVP, Maritza le Breton, Dozentin FHNW, Rita Echarte, isa. Moderation: Christoph Keller. Veranstalterin: isa, Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen. www.isabern.ch.

Begegnungen

Rehaswiss. 30 Jahre gezielt helfen. *Samstag, 17. Mai, 10.00–01.00:* Grosses Solidaritätsfest auf dem Waisenhausplatz. Mit Musik, Essen und Trinken, Theater, Kinderdarbietungen usw. Detailinformationen: www.rehaswiss.ch.

Berner Telebibel
Tel. 031 372 03 03

Über Telefon ist rund um die Uhr ein Schriftwort mit kurzer Besinnung für jeden Tag zu hören.

10. Internationales Marienfest: *Sonntag, 18. Mai, 16.00–20.00,* Pfarrei St. Marien, Bern, Wylstrasse 24. Prozession, Gottesdienst, Teilete, kulturelle Darbietungen.

60 Jahre Israel – 60 Jahre Nakba. Veranstaltung mit Sumaya Farhat-Naser und Ernest Goldberger. Moderation: Martin Heule. *Donnerstag, 22. Mai, 19.30,* Hotel Bern, Zeughausgasse 9, Bern. Eintritt: 12/10 Franken.

Erneuerung aus dem Geiste Gottes in der katholischen Kirche. *Jeden Dienstag, 19.00* im Oratoire der Paroisse, 1. Stock, Pfarrei Dreifaltigkeit, Bern, Zugang Sulgeneckstr. Info: Pia Lossel, Tel. 031 711 02 23, Maria Walker, Tel. 031 711 04 50.

pfarrblatt Tipp



Fussball – alle reden darüber.

Ein Podiumsgespräch für Fussballfans und Kirchenignoranten – oder für Fussballmüde und Kirchenbegeisterte. *Dienstag, 20. Mai, 20.15,* Gasthof Bahnhof, Schwarzenburg. Mit Dr. Andreas Zeller, Synodalaratspräsident, Pedro Lenz, Schriftsteller und Kolumnist, Ursula Reichenbach, Kirchengemeinderätin, Oliver Kehrli, Fussballspieler, Chansonnier. Moderation: Jürg Meienberg, Redaktor „pfarrblatt“ Bern. Eintritt frei.



Andreas Zeller,
Synodalaratspräsident



Pedro Lenz,
Schriftsteller

Theater

Der Ball ist rund. Globalisierungskrimi. Theaterstück von Thomas Ahrens für Menschen zwischen 12 und 99 Jahren. Regie: Alex Truffer. Thun: *Samstag, 17. Mai* (Premiere), und *Montag, 19. Mai, 19.30, Sonntag, 18. Mai, 17.00* in der Aula Schulhaus Gotthelf. Belp: *Mittwoch, 21. Mai, 19.30,* Aaresaal, Kreuz. Wiedlisbach: *Mittwoch, 28. Mai, 19.30,* Froburg. Bern: *Freitag, 30. Mai, und Samstag, 31. Mai, 20.00,* Kirchgemeindehaus Johannes. Aarberg: *Sonntag, 1. Juni, 17.00,* Kronensaal. Münsingen: *Mittwoch,*

4. Juni, 15.00 und 20.00 im Schlossgut-saal. Kollekte. Richtpreis: 20 Franken. www.kirche08.eu.

Film

Begegnungen in Bern. Sonntags-Matineen 20 Jahre trigon-film im Kino Movie. Anfangszeiten bitte der Tagespresse entnehmen. *18. Mai:* Les baliseurs de désert, Nacer Khemir, Tunesien.

Musik – Konzerte

Novantiqua Bern. Jubiläumskonzert. Messa Solenne. Liturgische Rekonstruktion einer marianischen Festmesse um 1610 mit Werken von Franzoni, Monteverdi, Frescobaldi. *Samstag, 17. Mai, 20.00,* Dreifaltigkeitskirche Bern, *Sonntag, 18. Mai, 17.00,* Klosterkirche St. Urban LU. Mit Vokalensemble Novantiqua Bern, CappellAntiqua, Chorschola der Dreifaltigkeitskirche, Leitung: Bernhard Pfammatter. Eintritt: 32 bis 42 Franken. www.novantiqua.ch.

Ars Canticorum. Konzerte 2008. Englische Madrigale, Michael Haydn, Offertorium de Tempore, Joseph Haydn, Schöpfungsmesse. *Samstag, 24. Mai, 20.00,* Kirche Pasquart, Biel, *Sonntag, 25. Mai, 17.00,* Heiliggeistkirche Bern, *Freitag, 30. Mai, 20.00,* Reformierte Kirche Schüpfen, *Samstag, 31. Mai, 20.00,* Markuskirche Bettlach, *Sonntag, 1. Juni, 17.00,* Franziskanerkirche Solothurn. Vorverkauf: Zentrale Vorverkaufsstelle, Hauptgasse 69, 4500 Solothurn, Telefon 032 626 46 87, vorverkauf@solothurn-city.ch Eintrittspreise 35 und 25 Franken.

Vereinsanlässe

Bergclub Bern. Kontaktperson: Christoph Lanz, Seftigenstrasse 6, 3007 Bern, Tel. 031 371 62 38. www.bergclub.ch. *Sonntag, 18. Mai:* Wanderung, Burst oder Sigriswiler Rothorn, Anmeldung an Doris Jaggi, Tel. 031 839 44 79. *Montag, 19. Mai:* Abendwanderung, Auskunft bei Elisabeth Christen Nussbaum, Telefon 032 384 87 41.

Kolping Bern. Mattenhofstrasse 32, 3007 Bern. Präsidentin: Hildegard Holenstein, Belpstrasse 51, 3007 Bern. Telefon 031 381 92 67. Maiandacht: *Dienstag, 20. Mai, 18.00,* Dreifaltigkeitskirche.

Film

Shake the Devil off

Nach den Verwüstungen des Hurrikans Katrina versucht Pfarrer LeDoux die Schliessung der Pfarrei St. Augustine in New Orleans zu verhindern. Die Kirche hat eine besondere symbolische Bedeutung: St. Augustine gehört zur kollektiven Erinnerung an die Sklavenszeit. Die Pfarreiangehörigen organisieren gemeinsam mit lokalen Musikern den Widerstand. Als teilnehmender Beobachter verfolgt der Westschweizer Regisseur Peter Entell die Ereignisse. Die Personalisierung erfolgt durch den Fokus auf das Alltagsleben des Pfarrers LeDoux. Mit seiner kritischen Loyalität zur katholischen Kirche und seiner herz-wärmenden Ausstrahlung wird er zur Hauptfigur in diesem spannenden Doku-Thriller.

„Shake the Devil off“, Schweiz 2007, Regie: Peter Entell, Dokumentarfilm mit Father Jerome LeDoux.

Filmwebsite: www.shakethedeviloff.com

Charles Martig, Filmbeauftragter
Katholischer Mediendienst

Buch

Helfen bewegt

jm. Meditation und Werkschau in einem ist das Buch „Helfen bewegt“, das dem erstmals der Öffentlichkeit vorgestellten Bilderzyklus des Berner Malers und Mystikers Jürg Lenggenhager gewidmet ist. Etwas preiszugeben, das man selber noch gar nicht verstanden



Kinostart:
22. Mai 2008.



Wohin gehen wir?
Bild 6 des Zyklus.
Öl auf Leinwand.
Aus dem
besprochenen
Bildband.

MONATSTIPP der Ökumenischen Buchhandlung Voirol

Katharina Morello

Sie tragen die Welt auf dem Kopf Peter Hammer Verlag 2008, 149 S., Fr. 27.90

Die Autorin verbrachte ein Jahr mit ihrer Familie in Simbabwe, wo ihr Ehemann in einem Landspital tätig war. Sie erzählt spannende Geschichten von Frauen aus dem krisengeschüttelten Land, von den Lebensbedingungen unter einem diktatorischen Regime, der Perspektivlosigkeit vieler Menschen, der kargen Ausrüstung im Spital, von Leben und Sterben, Trauer und Hoffnung. Das Buch öffnet den Blick für eine Realität jenseits der bei uns bekannten Schlagzeilen.

Rathausgasse 74, 3000 Bern 7, Telefon 031 311 20 88, Fax 031 311 62 31



hat, hinderte den Künstler bisher daran, seinen Bildzyklus „Woher kommen wir? Wer sind wir? Wohin gehen wir?“ zu veröffentlichen. Die Bilder entstanden 1975. Am Anfang stehen rote und blaue Striche, die sich von Bild zu Bild verdichten, entschlüsseln und sich zum „Auf-Ruf zur Menschlichkeit“ zusammensetzen. Dieser „Auf-Ruf“ wird mit einer neuen Farbe aufgesprengt, wie die Schale einer Nuss, damit der Kern, das Innerste der Menschlichkeit, offenbar wird. Am Ende steht der Anfang – Gott sah, dass alles gut war. Der Zyklus versöhnt, ja ein soziales Engagement und Mystik. Das eine ist vom anderen nicht zu trennen, Schale und Kern bedingen einander. Ein eindrücklicher Bildband, der zudem eine soziale Einrichtung unterstützt.

„Helfen bewegt“. Bilder von Jürg Lenggenhager, 2008, Genossenschaft BETAX Berner Behindertentransport, Stöckackerstr. 60, 3018 Bern, Tel. 031 990 30 80.

Fernsehen

Samstag, 17. Mai

Fenster zum Sonntag. Mein neues Leben.
SF zwei, 17.30, Wb.: So, 11.30

Wort zum Sonntag. Barbara Schmutz. SF 1, 19.55

Sphinx. Der schwarze Prophet. Savonarola (1452–1498) war einer der wortgewaltigsten Prediger, die es je gegeben hat. ARTE, 21.00

Die Katharer. ARTE, 21.50

Sonntag, 18. Mai

Evangelischer Gottesdienst. Aus dem Christus Centrum Tostedt/Niedersachsen. ZDF, 9.30

Sternstunde Religion. Gottesdienst der Impulsschule Wurmsbach. SF 1, 10.00

Sternstunde Philosophie. Familien-Bande. Mit der Psychologin Pasqualina Perrig-Chiello und dem Kinderarzt und Buchautor Remo H. Largo. SF 1, 11.00

Die wilden Kerle. Spielfilm (D 2002), Regie: Joachim Masannek. SF 1, 13.05

Gott und die Welt. Josephines Traum. Die 13-jährige Josephine schuftet auf einer Müllhalde in Manila. ARD, 17.30

Fremde Kinder. Senad und Edis. Dokumentarfilm (A/D 2003). 3sat, 18.00

Kunst und Mythos (7/12) – Hopi-Puppe. ARTE, 20.15, 8. Folge So, 1.6., 20.15

Wir sehen voneinander. Selina ist fünf und gehörlos. 3sat, 21.45

Montag, 19. Mai

DOK. 60 Jahre Israel. SF 1, 22.50

Dienstag, 20. Mai

Flanke ins All. Spielfilm (CH 2006), Regie: Marie-Louise Bless. SF zwei, 20.40

Mittwoch, 21. Mai

Terra X. Die Weihrauch-Connection. 3sat, 16.30

Stationen. Mein Gott – dein Gott. Wie beschreiben Christen und Muslime ihren Gott? BR, 19.00

Shaolin Kickers. Spielfilm (Hongkong 2001), Regie: Stephen Chow. SF zwei, 23.20

ch:filmszene. Die Reise nach Kafiristan – Annemarie Schwarzenbach. SF 1, 00.05

Donnerstag, 22. Mai

Yaaba – Grossmutter. Spielfilm (Burkina Faso 1989), Regie: Idrissa Ouédraogo. 3sat, 7.35

Offside. Spielfilm (IR 2006), Regie: Jafar Panahi. SF 1, 00.05

Lost Children. Porträt über vier Kindersoldaten zwischen 8 und 14 Jahren. 3sat, 00.40

Freitag, 23. Mai

Julien macht mich stark – Leben mit einem todkranken Kind. 3sat, 12.30

Der Kreuzritter Richard Löwenherz (1/2). 3sat, 20.15, 2. Folge: Mo, 20.15

Radio

Morgengeschichte.

Vom 19. bis 24. Mai:
ein Impuls zum neuen Tag mit Guy Krneta.
DRS1, 6.40, Wb.: 8.50

Samstag, 17. Mai

Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der röm.-kath. Kirche Erschmatt VS. DRS1, 18.30

Sonntag, 18. Mai

Perspektiven. Ulrike Büchs ist reformierte Seelsorgerin am Kantonsspital Winterthur.
DRS2, 8.30, Wb.: 22.5, 15.00

Psychologie, Liebe, Erleuchtung. Vor vier Jahren machte Stefan Grosjean Schlagzeilen, als er den sicheren Abschluss seines Psychologiestudiums sausen liess und stattdessen eine enthüllende „Liebeserklärung an die Psychologie“ veröffentlichte. boermal, Radio Rabe, MHz 95.6, 9.00, Wb.: Di, 16.00, Internet: www.boermal.ch

Röm.-kath. Predigt. Rita Bausch, Theologin, Tägerwilen. DRS2, 9.30

Evang.-ref. Predigt. Luzia Sutter Rehm, Theologin, Binningen. DRS2, 9.45

Mittwoch, 21. Mai

Leben. Koma. Jedes Jahr fallen in Deutschland etwa 40 000 Menschen ins Koma. SWR2, 10.00

Freitag, 23. Mai

Passage2. Begegnungen mit Frauen in Sarajevo. DRS2, 20.00, Wb.: So, 15.00

Kirchen kritisieren Uefa

Kirchen und die Euro 08 – ausgewählte Projekte aus Bern, Zürich und Basel: Die Berner Kirchen leisten mit sozialen und spirituellen Projekten einen spezifischen Beitrag zu einem fairen und friedlichen Fussballfest. Der Startschuss zu den kirchlichen Euro-Aktivitäten fällt bereits am 17. Mai mit der Premiere des Theaterstücks „Der Ball ist rund“ (*Daten unter Veranstaltungen/Region in dieser Ausgabe*). In Zusammenarbeit mit dem Radio HÖRMAL / chrüz u quer werden während den drei Euro-Wochen zudem täglich „andere Stimmen“ von Menschen und Gruppen gesammelt, deren Stimmen während des Grossereignisses ansonsten kaum wahrgenommen werden. Die Sendungen werden von den Lokalradiostationen Capital FM, Radio RABE und Radio 32 ausgestrahlt. Die reformierte, die katholische und die christkatholische Kirche im Kanton Zürich verfügen mit ihren Kirchgebäuden über Räume an bester Lage in der Stadt Zürich. Diese stellen sie während der Euro 08 allen Besucherinnen und Besuchern zur Verfügung und lassen beispielsweise das Grossmünster bis um 2.00 nachts geöffnet. Vehement distanziert geben sich die Kirchenleute in Zürich gegenüber dem Veranstalter der Euro 08, dem Europäischen Fussballverband Uefa: „Die Uefa will für die Kommerzialisierung geschlossene Bezirke, wir wollen die Räume öffnen.“

Die Kirchen Baselland laden Fussballmuffel dazu ein, sich am „Wunsch-Kerzen-Schiffli“ zum Beginn und zum Ende der Fussballeuropameisterschaft zu beteiligen. Bei der Aktion gilt es, auf selber gefertigten Schiffchen einen eigenen Wunsch aufzuschreiben. Diese Schiffchen werden an den Eckdaten der Fussballeuropameisterschaft, also zu Beginn am 6. Juni und an ihrem Ende am 24. Juni, anlässlich eines Fussballfestes dem Rhein übergeben. *Informationen: www.kirche08.eu. Kipa/jm*

Biotreibstoff

Der Uno-Sonderberichtersteller für das Recht auf Nahrung, Jean Ziegler, hat zu einem Verbot des Anbaus von Pflanzen für Treibstoffe aufgerufen. „Alliance Sud“, ein Zusammenschluss von Schweizer Hilfswerken, zu dem auch Fastenopfer und Caritas gehören, hat den Bundesrat aufgerufen, die geplante Steuerbefreiung für Agrotreibstoffe rückgängig zu machen. Auch aus den betroffenen Ländern



Soziale und spirituelle Projekte zur Euro 08: David Leutwyler, Euro-Koordinator der Berner Kirchen.

Foto: jm



Treibstoffproduktion kritisiert: Roberto Malvezzi, genannt Gogó, seit 27 Jahren Mitarbeiter der Landpastoral CPT, zudem ein Liedermacher.

Bild: www.ked-bayern.de

ist Kritik zu hören. So hat der Umweltperte der brasilianischen Bischofskonferenz, Roberto Malvezzi, den Anbau von Zuckerrohr zur Treibstoffproduktion als umweltschädliche Monokultur kritisiert, für die Regenwald abgeholzt und Feuchtgebiete zerstört, Indios vertrieben, Arbeiter ausgebeutet und die Nahrungsmittelproduktion reduziert würden. *Petra Mübhauser/kath.ch/Kipa*

Spekulation schafft Hunger

„In Haiti haben sich die Reispreise seit Anfang Jahr verdoppelt“, berichtet Caritas-Länderexpertin Gisela Wattendorff. Rund 60 Prozent der Bevölkerung seien derzeit ungenügend mit Lebensmitteln versorgt. „Ein wichtiger Grund für diese Situation ist die Abhängigkeit Haitis von Importen“, erklärt Gisela Wattendorff. Nach der Abschaffung der Importzölle in den neunziger Jahren brach Haitis Landwirtschaft zusammen, und das Land importiert bis heute Reis vor allem aus den USA. Angesichts der aktuellen Hungerkrise verbessert Caritas Schweiz in Haiti landwirtschaftlich genutzte Böden: Gegen einen Tageslohn führen Kleinbauern die notwendigen Arbeiten durch. Auf diese Weise wird auch ihre Kaufkraft für den Erwerb von Lebensmitteln erhöht. Die Ursachen der Nahrungsmittelkrise sind vielfältig. Zu den konjunkturellen Gründen gehören etwa die hohen Energiepreise, Spekulation um Nahrungsmittel, Naturkatastrophen und die aufgebrauchten Getreidevorräte vieler Staaten. Daneben gibt es aber auch strukturelle Gründe wie den erhöhten Fleischkonsum und den vermehrten Anbau von Biotreibstoffen, die Senkung von Importzöllen und den Ausstieg vieler Länder aus der Produktion für den einheimischen Lebensmittelmarkt.

Nicht nur in Thailand hat Caritas Schweiz ihre Hilfe intensiviert: Insgesamt hat sie 500 000 Franken für Soforthilfe bereitgestellt. Im Südsudan stellt Caritas mittellose Familien, die nach dem Friedensschluss ins Land zurückgekehrt sind, notwendige Güter des täglichen Bedarfs zur Verfügung. An der thailändischen Grenze zu Burma unterstützt die Organisation gemeinsam mit anderen Hilfswerken 140 000 Flüchtlinge, indem sie ihnen etwa Öl, Bohnen oder Salz verteilt. Und in Mali gibt sie auf lokalen Märkten verbilligte Lebensmittel wie Reis und Hirse ab.

www.caritas.ch/jm

Caritas Schweiz hilft

Caritas Schweiz hat für die Nothilfe in Burma einen Beitrag von 200 000 Franken gesprochen. Spenden auf das Konto 60-7000-4 (Vermerk: Burma).

SVP-Einbürgerungsinitiative

Der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK), die Schweizer Bischofskonferenz (SBK), die Christkatholische Kirche der Schweiz und der Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG) empfehlen die Volksinitiative „für demokratische Einbürgerungen“ zur Ablehnung. Ebenfalls für ein Nein plädieren die katholischen Organisationen Caritas, Justitia et Pax und Migratio in einer gemeinsamen Stellungnahme.

Argumentarium

Die Eidgenössische Kommission für Migrationsfragen EKM veröffentlichte ein Argumentarium zur Volksinitiative „Für demokratische Einbürgerungen“. www.ekm.dmin.ch.

Integrationskommission

Gerda Hauck, Kleine Kirchenrätin der Röm.-kath. Gesamtkirchengemeinde Bern, ist im Auftrag der Interkonnektionellen Konferenz IKK Mitglied der neu gebildeten kantonalen Integrationskommission.

Sancta Sedes latine

Der Vatikan bietet Papst-Dokumente online in der Kirchensprache Latein an. Neben fünf weiteren Weltsprachen gibt es unter www.vatican.va ab sofort auch eine „Sancta Sedes latine“.

Morddrohungen

Zwei katholische Priester sind in Kolumbien zu ihrem Schutz aus den Pfarreien abberufen worden. Sie hatten wiederholt Todesdrohungen der rechtsgerichteten Paramilitärs erhalten.

Blödsinn

„Es ist für mich selbstverständlich, allen, die sich für die bevorstehende Meisterschaft begeistern können, ihre Freude daran zu lassen. Was aber peinlich berührt, ist der Versuch gewisser Vertreter unserer christlichen Kirchen in der Schweiz, bei der Euro 08 Trittbrett zu fahren. Der Slogan ‚Seit 2008 Jahren am Ball‘ ist mit Kurt Marti gesprochen ‚schlicht ein Blödsinn‘.“ *Franz Christ, reformierter Pfarrer am Basler Münster, in einer Kolumne der „Mittelland-Zeitung“ vom 10. Mai.*